



# StadtPilgerTouren

Dortmund mit anderen Augen sehen

## P R O G R A M M

## Juli bis Dezember 2026



# StadtPilgerTouren.

Dortmund mit anderen Augen sehen.

„StadtPilgerTouren. Dortmund mit anderen Augen sehen“ ist eine eingetragene Marke des Ev. Kirchenkreises Dortmund und angesiedelt am StadtKirchenForum und dem Ev. Bildungswerk Dortmund. Wir bieten weiterbildende Touren an, die Kulturgeschichte und Spiritualität miteinander verbinden.

In diesem Halbjahr werden die Europäische Kunstbiennale Manifesta und Urbane Künste Ruhr in Dortmunder Kirchenbauten gastieren. StadtPilgerTouren führen zu ausgewählten Standorten dieser Ereignisse zeitgenössischer Kunst. Die Dortmunder Kirchen mit ihren Schätzen werden außerdem wieder in den Fokus gerückt. Wir möchten sie mit ihren religions- kunst- und kulturgeschichtlich bedeutsamen Ausstattungen einer breiten Öffentlichkeit bekannt machen. Entdecken Sie außerdem unsere PilgerTouren in und um Dortmund, unsere Studienreisen und Exkursionen sowie unsere Qualifikation „StadtPilgerTouren leiten“ für Haupt- und Ehrenamtliche.

## So melden Sie sich an

Anmeldungen sind online unter [www.bwdo.de](http://www.bwdo.de), per Email an [bildungswerk@ekkdo.de](mailto:bildungswerk@ekkdo.de), am Telefon unter 0231 22962-401 oder vor Ort im StadtKirchenForum oder Ev. Bildungswerk Dortmund möglich.

Die Marke StadtPilgerTouren wird von einem ehrenamtlichen Team als Fokusgruppe begleitet. Wenn Sie Interesse haben, StadtPilgerTouren aktiv mitzugestalten, melden Sie sich gern bei Dr. Johanna Beate Lohff: Tel. 0231 22962-456 oder Email: [johanna.lohff@ekkdo.de](mailto:johanna.lohff@ekkdo.de).

Wir freuen uns auf Sie!



Dr. Johanna Beate Lohff  
*StadtPilgerTouren*  
*StadtKirchenForum*



Jessica Großer  
*Ev. Bildungswerk Dortmund*



# StadtPilgerTouren

Dortmund mit anderen Augen sehen

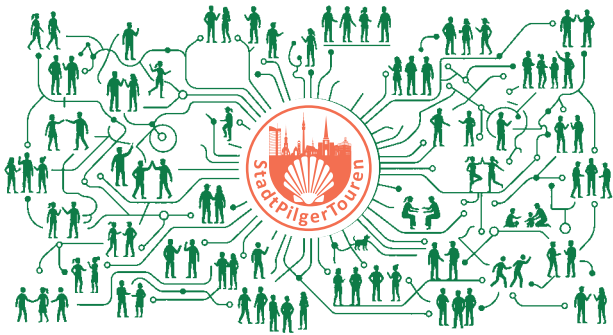
## PROGRAMM JULI BIS DEZEMBER 2026

### In unserem Programm finden Sie...

- StadtPilgerTouren unterwegs:  
Studienreisen und Exkursionen
- KirchenTouren in den Dortmunder Kirchen
- Pilgern auf historischen Wegen in Dortmund  
und Umgebung.
- Inklusive StadtPilgerTouren für Menschen  
mit und ohne Assistenzbedarf
- StadtPilgerTouren zu gesellschaftspolitischen,  
theologischen und interreligiösen Themen
- StadtPilgerTouren leiten - Qualifizierung für  
Haupt- und Ehrenamtliche

Unsere KirchenTouren und einige unserer PilgerTouren können wir ohne Gebühr anbieten. Mit einer Spende für die Kirche vor Ort tragen Sie zum Erhalt unserer Kirchen bei!

# Netzwerktreffen StadtPilgerTouren



Das Netzwerktreffen richtet sich an alle, die StadtPilgerTouren bereits begleiten und an diejenigen, die selbst einmal StadtPilgerTouren begleiten möchten. 2021 sind StadtPilgerTouren an den Start gegangen. Inzwischen hat sich das Angebot als eigene Marke etabliert. Wie ist es dazu gekommen, auf welchem Stand sind wir jetzt und wie wollen wir an StadtPilgerTouren gemeinsam weiterarbeiten?

Ob KirchenTouren, Pilgern auf historischen Wegen in Dortmund und der Region, StadtPilgerTouren zu gesellschaftlichen, politischen oder soziokulturellen Themen, Studienfahrten oder inklusive Angebote - bei uns findet Bildung (meistens) auf dem Weg und an inspirierenden Orten statt. Viele Veranstaltungen zielen darauf ab, Kirchenbauten mit ihren Schätzen einem breiten Publikum zugänglich zu machen.

Das Netzwerktreffen dient dazu, aktive und zukünftige StadtPilgerTouren-Begleiter\*innen miteinander in Austausch zu bringen und allen zu danken, die sich für StadtPilgerTouren einsetzen.

**DO 01.10.26 / 18:00 – 20:15 Uhr**

Anmeldeschluss 14.09.26

Ort: Wird nach Anmeldeschluss  
bekannt gegeben.



Studien- und  
Begegnungsreisen

StadtPilgerTouren  
UNTERWEGS



## Das ist keine Kirche!

### Tagesexkursion zur Manifesta 16



Europas nomadische Biennale für zeitgenössische Kunst kommt ins Ruhrgebiet! Vom 21.6. bis 4.10. 2026 logiert mit der Manifesta 16 das nächste große Kulturevent nach der Kulturhauptstadt RUHR.2010 in der Rhein-Ruhr-Region. Unter dem Motto „This is not a Church“ stellt der künstlerische Leiter Josep Bohigas die Nutzung verwaister Nachkriegskirchen zur Diskussion. Bespielt werden leerstehende Kirchengebäude, die als Räume für Kunst, Gemeinschaft und sozialen Zusammenhalt neu gedacht werden.

Wir steuern drei der vier Hauptspielorte der Manifesta an:

- Die Kunstkirche Christkönig (Bochum)
- St. Gertrudis (Essen).
- St. Bonifatius und St. Thomas (Gelsenkirchen)

An den verschiedenen Stationen erkunden wir die zeitgenössischen künstlerischen Positionen zu den verwaisten Kirchgebäuden u.a. zu folgenden Fragen:

- Transformation von Kirchengebäuden: Wie können Sakralräume neu gedacht und genutzt werden?
- Wie setzen sich die zeitgenössischen künstlerischen Positionen auf der Manifesta mit den Gegebenheiten vor Ort auseinander?
- Welche Beispiele zeigt uns die Manifesta zur Nutzung leerstehender Kirchengebäude für mehr gemeinschaftliche Nutzung und sozialen Zusammenhalt auf?

Inbegriffen sind die Fahrten mit dem Reisebus, drei geführte Rundgänge sowie ein einfaches Mittagessen.

In Kooperation mit der Ev. Erwachsenen- und Familienbildung Westfalen und Lippe e.V.

Die Veranstaltung wird durchgeführt mit Unterstützung der Entwicklungspauschale des Landes NRW nach § 18 Weiterbildungsgesetz.

E262-C004      **SA 11.07.26 / 10:00 – 19:00 Uhr**

Gebühr:            85,00 € inkl. Busfahrt ab/bis Dortmund Bhf, Mittagessen und Führungen.

Leitung:           Dr. Johanna Beate Lohff, Felix Eichhorn

Treffpunkt:        Hbf Dortmund, Nordausgang.  
Der Treffpunkt ist die Bushaltestelle vor dem Kino Cinestar

## Kraftschöpfen für den Alltag

Ein Pilger und Yoga-Retreat im Bergkloster Bestwig



*„Du erfrischt meine Seele und leitest mich zu Ruheplätzen“*

(Psalm 23)

Oft genug fühlen wir uns im Alltag ausgelaugt und gestresst. Ein wachsendes Gefühl von Überforderung ist die Folge. Ob Beruf, Familie oder die tagesaktuellen Nachrichten – vielen bleibt wenig Zeit und Ruhe, zu sich selbst zu kommen und Kraft zu schöpfen. Gerade diese Fähigkeit spielt aber eine wesentliche Rolle dafür, den alltäglichen Anforderungen immer wieder aufs Neue gerecht zu werden. Das Pilger- und Yoga-Wochenende bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihre inneren Kraftquellen kennenzulernen und diese bei Bedarf “anzuzapfen”. Bewusst nehmen wir uns eine Auszeit in einer naturbelassenen Umgebung, um dort Mittel und Wege für die eigenen Bedürfnisse zu finden. Leitbild für die Auszeit ist der Psalm 23. Die Teilnehmenden lernen den Psalm 23 im Wortlaut kennen und erfahren, wie man ihn als Kraft- und Lebensquelle für den Alltag nutzbar machen kann.

In die Teilnehmendengebühr sind eingeschlossen:  
Zwei Übernachtungen im Kloster inkl. Halbpension im Einzelzimmer (Doppelzimmer auf Wunsch) und Programm mit zwei ausgebildeten Referentinnen. An- und Abreise erfolgen individuell.



Anmeldschluss ist der 26. Juli 2026! Danach sind Anmeldungen auf Anfrage möglich.

Unsere Stornobedingungen finden Sie auf unserer Homepage. Die Abmeldung muss schriftlich eingehen. Wir empfehlen den Abschluss einer Reiserücktrittversicherung!

Die Veranstaltung wird durchgeführt mit Unterstützung der Entwicklungspauschale des Landes NRW nach § 18 Weiterbildungsgesetz.

E262-C003

**MO 28.09. – MI 30.09.26**

Gebühr: 275,00 €

Leitung: Dorthe Grimberg, Kathrin Windgassen

Ort: Bergkloster Bestwig,  
Zum Bergkloster 1, 59909 Bestwig

# StadtPilgerTouren unterwegs

## Eine Studienreise nach Rom



Rom - die Ewige Stadt - zieht die Menschen seit jeher in ihren Bann. Ihre drei Jahrtausende umspannende Geschichte ist noch vielfach im Stadtbild sichtbar. Gleichzeitig ist Rom eine lebendige Stadt, in der Einheimische, Wahlrömer\*innen und Touristen miteinander leben. Die Studienreise nimmt sowohl einige klassische Highlights als auch Rom als Pilgerstadt in den Blick. Unsere historische Entdeckungsreise startet nach einer ersten Einführung in das Thema in den frühchristlichen Katakomben der Hl. Domitilla. Anhand der vier Hauptbasiliken Roms, St. Paul vor den Mauern, dem Petersdom, Santa Maria Maggiore und der Lateransbasilika, beschäftigen wir uns mit Rom als Pilgerstadt und Mittelpunkt des katholischen Christentums. Immer wieder stehen die antiken Sehenswürdigkeiten auf dem Programm, die teils auf die ersten Apostel und Märtyrer im antiken Rom und die frühen Christen hinweisen.

### **Im Reisepreis sind eingeschlossen:**

Flugreise nach Rom, Anreise ab Dortmund Hbf mit dem ICE nach Frankfurt/Flughafen, nach Ankunft in Rom Busshuttle zum Hotel, fünf Übernachtungen im DZ in der Casa Tra Noi (italienische Dreisternekkategorie, fußläufig zum Petersplatz), vier volle Aufenthaltstage in Rom mit HP im Hotel, Shuttle im Minivan in Rom für einen halben Tag, Reiseleitung ab und bis Dortmund, Audiosystem, Wochenticket für den ÖPNV. Nicht eingeschlossen sind persönliche Versicherungen wie z.B. eine Reiserücktrittversicherung, Eintritte (ca. 20,-€ pro Person), die persönliche Verpflegung unterwegs (Mittagsimbiss) sowie Trinkgelder.

Wir arbeiten mit Viator-Reisen als professionellem Reiseveranstalter zusammen, der für uns die Reise durchführt.

Wir freuen uns, dass die Durchführung der Reise bereits gesichert ist. Anmeldungen sind auf Anfrage bis zum 30.08.2026 möglich!

### **Programm**

|                     |                                                                                                                                               |
|---------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Sa. 24.10.26</b> | <b>Anreise und Einführung</b>                                                                                                                 |
| <b>So. 25.10.26</b> | <b>Die ersten Christen in Rom</b><br>Domitilla-Katakomben - St. Paul vor den Mauern - Kolosseum - Kapitol.                                    |
| <b>Mo. 26.10.26</b> | <b>Rom als Pilgerstadt</b><br>Petersdom und Pilgerzentrum                                                                                     |
| <b>Di. 27.10.26</b> | <b>Rom unter Sixtus V.</b><br>Lateran – Sta. Maria Maggiore - Centro Storico mit Spanischer Treppe – Trevi-Brunnen – Pantheon – Piazza Navona |
| <b>Mi. 28.10.26</b> | <b>Religiöse Vielfalt in Rom</b><br>Waldenserkirche - Blumenmarkt - jüdisches Viertel - Santa Maria in Cosmedin - Aventin                     |
| <b>Do. 29.10.26</b> | <b>Abreise</b>                                                                                                                                |

E262-C005      **SA 24.10.26 – DO 29.10.26**

Gebühr:            1.558,00 € (EZ-Zuschlag 174,00 €)  
Leitung:           Christian Huxel  
Ort:                 Hotel Casa Tra Noi  
                        Via Monte del Gallo, 113, 00165 Roma

# Vorschau 2027

## Von Gold zu Gold

### Eine PilgerTour von Dortmund nach Essen



Schon lange ist das Ruhrgebiet keine Industrielandschaft mehr, die man unmittelbar mit Rus auf der Fensterbank und rauchenden Schloten verbindet. Inzwischen hat sich herumgesprochen, „wie grün es doch hier ist“. Das Ruhrgebiet ist Experte in Sachen Wandel: Von der Agrarlandschaft über die Montanindustrie zu einer Wissens- und Dienstleistungsgesellschaft. Nun will sich das Ruhrgebiet wieder neu erfinden und zur „Grünsten Industrieregion“ der Welt werden. Dass sich das Ruhrgebiet weiter in eine grüne Oase entwickelt, zeigt die Internationale Gartenausstellung 2027,

die vom 23. April bis zum 17. Oktober an fünf Standorten im Ruhrgebiet beheimatet sein wird. In Dortmund wird mit der Frage „Wie wollen wir morgen leben?“ die ehemalige Industriefläche der Kokerei Hansa in einen 14 Hektar großen Freizeit- und Erholungsraum verwandelt. Der Wandel zur Nachhaltigkeit ist nicht nur Megatrend, sondern in der Industrie längst angekommen: Ob als ökologischer Mehrwert für Unternehmen, grüne Architektur, Investition in grüne Technologien oder als Währung in der Unternehmenskommunikation: „Grün“ ist das neue Gold.

Anlässlich der IGA 2027 führt diese dreitägige PilgerTour durch das Ruhrgebiet von Dortmund nach Essen. Wir beginnen an der Ev. Stadtkirche Sankt Petri. Hier wird das „Goldene Wunder“, das größte erhaltene Antwerpener Altarretabel aus dem frühen 16. Jahrhundert bewahrt. Anschließend nehmen wir das Gelände der IGA von außen in den Blick. Die PilgerTour verläuft parallel zum Jakobsweg Richtung Westen mit Übernachtungen in Castrop-Rauxel und Bochum-Wattenscheid. Die Tour endet im Essener Dom, wo die Goldene Madonna, eines der wichtigsten mittelalterlichen Kunstwerke überhaupt, Kultbild und Identifikationsfigur des Ruhrgebiets, aufbewahrt wird. Die PilgerTour setzt sich inhaltlich sowohl mit der Geschichte des Ruhrgebiets als auch mit der Frage, wie wir morgen leben wollen, auseinander.

**Kursorganisation:**

Der Weg ist ca. 60km lang und wird in drei Etappen gegangen: Dortmund - Castrop-Rauxel (ca. 20km), Castrop-Rauxel - Bochum-Wattenscheid (ca. 25 km) und Bochum-Wattenscheid - Essen (ca. 15 km). Die Strecken sind überwiegend eben und auf befestigten Wald- und Feldwegen zu gehen. Übernachtungen sind sowohl auf Isomatten im Schlafsack in Gemeindehäusern als auch in benachbarten Hotels im EZ/DZ mit Frühstück möglich. Eine gute Grundkondition ist Voraussetzung für diese Tour.

E271-C007

**FR / 28.05. – SA 30.05.27**

Gebühr:

Preise ab Winter 2026/27

Leitung:

Olivia Klose, Dr. Johanna Beate Lohff

Treffpunkt:

Ev. Stadtkirche Sankt Petri

Petrikirchhof 1, 44137 Dortmund

# Feuer und Eis - Schöpfung erleben

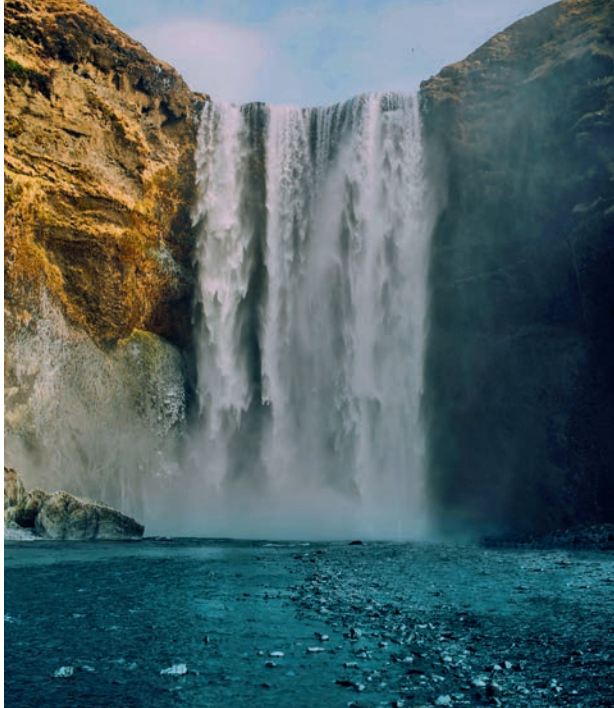
## Eine Studienreise nach Island



Island ist die größte Vulkaninsel der Erde und erdgeschichtlich jüngste Insel Europas. Ständig entwickelt sie sich weiter und zeichnet sich dabei durch Gegensätze der Natur aus: Gletscher und Eishöhlen, geothermische Quellen, Geysire und Wasserfälle sowie aktive und ruhende Vulkansysteme prägen die Landschaft. Erst im 9. Jahrhundert von norwegischen Wikingern dauerhaft besiedelt, wurde bereits um das Jahr 1000 das Christentum als Staatsreligion anerkannt. Heute gehören über die Hälfte der Bevölkerung der Evangelisch-Lutherischen Kirche an. Der Glaube an eine auch durch Fabelwesen belebte Natur prägen dabei bis heute eine eigene Spiritualität und eine starke Verbundenheit mit der Schöpfung. Gleichzeitig wird der Klimawandel in Island besonders spürbar. Die „Bewahrung der Schöpfung“ ist daher für den Menschen auf Island ein besonderes Anliegen. In welchem Verhältnis stehen die isländischen Naturmythen und christlichen Schöpfungslehren zu der einzigartigen Landschaft Islands? Und was können wir im Zuge von Klimawandel und Energiekrisen von den Isländer\*innen lernen? Die Studienreise führt entlang der Ringstraße 1 einmal um die Insel: Ausgehend von Reykjavik im Westen führt der Weg nach Norden zu den großen Wasserfällen und in die Küstenstadt Akureyi. Im Osten der Insel erwarten uns Gletscherseen und im Süden Vulkane und Lavastrände.

## Programm

- |                       |                                                                                                                  |
|-----------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Fr. 20.08.2027</b> | Anreise und Einführung                                                                                           |
| <b>Sa. 21.08.2027</b> | Reykjavik – Urbanes Leben inmitten der Natur                                                                     |
| <b>So. 22.08.2027</b> | Von Reykjavik über Hraunfossar nach Akureyi: Die großen Wasserfälle im Norden der Insel                          |
| <b>Mo. 23.08.2027</b> | Akurey – Goðafoss – Mývatn:<br>Die Hafenstadt Akureiy, Glaube zwischen Naturmythologie und Christentum           |
| <b>Di. 24.08.2027</b> | Húsavik – Dettifoss – Egilsstað:<br>Walbeobachtung in Húsavik, unterirdische Seen und Geomthermie in Egilsstaðir |
| <b>Mi. 25.08.2027</b> | Von Egilsstaðir zum Vatnajökull Nationalpark: Vulkane und Lavastrände im Süden der Insel                         |
| <b>Do. 26.08.2027</b> | Vom Vatnajökull zum Golden Circle:<br>Gletscher, Eis und Feuer im Süden der Insel                                |
| <b>Fr. 27.08.2027</b> | Der Golden Circle im Thingvellir Nationalpark: Natur- und Kulturerbe Thingvellir                                 |
| <b>Sa. 28.08.2027</b> | Abschluss, Feedback und Heimreise                                                                                |



Leitung: Sandra Sternke-Menne, Pfarrerin an St. Reinoldi und  
Pfarrer i.R. Klaus Knorrek sowie Referent\*innen vor Ort

Die Reise ist eine Kooperation von StadtPilgerTouren und Stadt-  
kirchenarbeit. Durchführender Reiseveranstalter ist das Rei-  
secenter Brackel.

Voraussichtliche Reisekosten:

ca. 3000 €/Person im DZ,

ca. 3400,- € im EZ

Information zum Planungsstand und Anmeldung direkt bei der  
Studienreiseleitung Pfr.in Sandra Sternke-Menne:

[sandra.sternke-menne@ekkdo.de](mailto:sandra.sternke-menne@ekkdo.de)

Tel.: 0162 7063459

E272-C001

**FR 20.08.27 – SA 28.08.27**

Anmeldung bis 28.2.2027

Gebühr:

Preise ab Winter 2026/27

Leitung:

Sandra Sternke-Menne, Klaus Knorrek

Ort:

Island



**StadtPilgerTouren**  
Dortmund mit anderen Augen sehen

# STADTPILGERTOUREN IN UND UM DORTMUND



## Das Westfälische Wunder



Die Reinoldikirche ist mit ihrem beeindruckenden Turm Wahrzeichen und Mittelpunkt Dortmunds. Eindrucksvoll verbindet sich hier die bewegte und bis ins Mittelalter zurückreichende Vergangenheit mit der Jetztzeit. Seit Jahrhunderten sind ihre Glocken ein fester Taktgeber der Innenstadt.

Die Veranstaltung gibt Gelegenheit, die Ev. Stadtkirche St. Reinoldi kennenzulernen und anschließend den Turm zu besteigen. Auf dem Weg erfahren Sie Wissenswertes über Geschichte und Klang der Glocken und betrachten das große Gussstahlgeläut aus der Nähe. Oben ange-

kommen können Sie die Stadt aus der Perspektive der mittelalterlichen Turmwächter sehen und den Tag ausklingen lassen.

E262-C022

**DI 14.07.26 / 16:30 – 18:00 Uhr**

Gebühr:

ohne Gebühr

Leitung:

Uwe Schrader

Ort:

Ev. Stadtkirche St. Reinoldi

Ostenhellweg 2, 44135 Dortmund

## Anna!

### Aus der Gemäldeseite des franziskanischen Altarretabels



In der Ev. Stadtkirche Sankt Petri verbirgt sich das berühmte Antwerpener Altarretabel, bekannt als „Goldenes Wunder von Westfalen“. Über die Sommermonate ist die Gemäldeseite mit Malereien von Adrian van Overbeck zu sehen. In den Bildfeldern sind Legenden und Geschichten der Ahninnen und Ahnen Jesu dargestellt: Begonnen bei den Urgroßeltern Emerentia und Stolanus, den Großeltern Anna und Joachim und schließlich seinen Eltern Maria und Josef.

In dieser Veranstaltung wollen wir uns besonders mit Anna und Joachim, den Großeltern Jesu, beschäftigen. Insbesondere Anna begleiten wir auf den Bildern des Retabels von ihrem Abschied aus dem Elternhaus bis zu ihrem Abschied von ihrer Tochter Maria. Wir erfahren von Frömmigkeit, vom Leid ungewollter Kinderlosigkeit, von Versuchung durch Dämonen und einem rettenden Engel.

E262-C008

**DO 16.07.26 / 15:30 Uhr-17:00 Uhr**

Gebühr:

ohne Gebühr

Leitung:

Christel Botterbusch

Ort:

Ev. Stadtkirche Sankt Petri

Petrikirchhof 1, 44137 Dortmund

# Die Manifesta 16 im SÖZ!

## Strategien künstlerischer und sozialer Arbeit



Die Manifesta ist ein Kultur-Event, das in diesem Jahr im Ruhrgebiet stattfindet. Ausstellungsorte sind leerstehende und profanierte Kirchen der Nachkriegszeit. Durch die Arbeit in den Kirchengebäuden möchte die Manifesta 16 künstlerische Impulse setzen, diese Standorte in den Stadtvierteln nezugestalten. Hier sollen Ansätze

geschaffen werden, die den Bedürfnissen der Gemeinschaften vor Ort Rechnung tragen. Ein Standort der Manifesta ist das Sozialökologische Zentrum in der ehem. Markuskirche in der Dortmunder Nordstadt. Hier finden zwei künstlerische Interventionen statt, die zum Mitmachen einladen: „The Church is our Baze“ des Kenianischen Medienkünstlers Sam Hopkins und „This is not a Bar“ des Künstler-Duos Felix Meermann und Wilko Meiborg aus der Dortmunder Nordstadt.

Daniela Berglehn, Mitinitiatorin von „The Church is our Baze“, leitet in beide künstlerischen Positionen ein. Welche Standpunkte zur Neugestaltung von Gemeinschaft zeigen sie? Wie setzen sie sie um? Und wie sind Besucher\*innen eingeladen mitzuwirken? Im Anschluss an den Rundgang findet ein moderiertes Gespräch mit Co-Kurator der Manifesta Gürsoy Doğtaş und den drei Künstlern zu Strategien künstlerischer und sozialer Arbeit statt. Die Teilnehmenden sind eingeladen Fragen zu stellen und mitzudiskutieren.

E262-C064

**FR 17.07.26 / 16:45 – 20:00 Uhr**

Gebühr: ohne Gebühr

Leitung: Daniela Berglehn

Ort: Sozial Ökologisches Zentrum (ehemalige Markuskirche)

Gut-Heil-Str. 14, 44145 Dortmund

## „Kleider machen Leute“

### Darstellungen von Textilien und Kleidung im Goldenen Wunder



„Kleider machen Leute“ - bereits im 16. Jahrhundert war dieses Sprichwort bekannt, das der Schweizer Dichter Gottfried Keller 1874 zum Titel einer seiner Novellen machte. Im 16. Jahrhundert entstand auch das in der Ev. Stadtkirche Sankt Petri beherbergte Goldene Wunder. In den Sommermonaten wird die Gemäldeseite gezeigt. auf zahlreichen Bildfeldern werden die Geschichten der weiblichen Vorfahren Jesu erzählt. Dargestellt sind die Frauen, aber natürlich auch viele weitere Figuren. Sie alle tragen aufwendig gestaltete Gewänder. Doch welche Bedeutung hatte Kleidung im Mittelalter? Welche Stoffe gab es, wie wurden sie hergestellt, gehandelt, getragen? Und inwiefern gilt auch heute noch „Kleider machen Leute“? Sabine Zurek öffnet Ihnen die Augen für das Detail.

E262-C041

**SA 01.08.26 / 14:30 – 16:00 Uhr**

Gebühr: ohne Gebühr

Leitung: Sabine Zurek

Ort: Ev. Stadtkirche Sankt Petri

Petrikirchhof 1, 44137 Dortmund

## „Du bist kostbar“

### Der Mensch im Werk von Andrzej Irzykowski



„Du bist kostbar“ (Jes 43,4) ist ein Zusage an den Menschen. Der Mensch in all seinen Facetten war auch das Thema, mit dem sich der deutsch-polnische Künstler Andrzej Irzykowski (1951-2025) Zeit seines Lebens auseinandergesetzt hat. Die Werke Irzykowskis sind im Lünener Stadtbild präsent, er selbst hat die Stadt in vielerlei Hinsicht geprägt. Bekannt sind die Scharoun-Büste an der Geschwister-Scholl-Gesamtschule, die Lore im Quartier Lünen-Horstmar, die Marktfrauen auf dem Rathausplatz oder die Friedensskulptur für den ehemaligen EU-Ratspräsidenten Jean-Claude Juncker. Irzykowskis Miniatur „Lüdia“ wird als Lünener Filmpreis verliehen. Mit St. Georg ist der Künstler durch den Brunnen vor der Kirche verbunden. In der Ausstellung „Du bist kostbar – Der

Mensch im Werk von Andrzej Irzykowski“ begegnet uns seine Kunst, welche die Würde und Einzigartigkeit jedes Menschen in den Mittelpunkt stellt.

Im August widmet die Ev. Stadtkirche St. Georg in Lünen dem Künstler eine Ausstellung. In einem geführten Rundgang durch die Kirche sind die Teilnehmenden eingeladen, Fragen zu stellen und miteinander über das Werk des Künstlers ins Gespräch zu kommen.

E262-C056

**DI 11.08.26 / 15:30 – 17:00 Uhr**

Gebühr:

ohne Gebühr

Leitung:

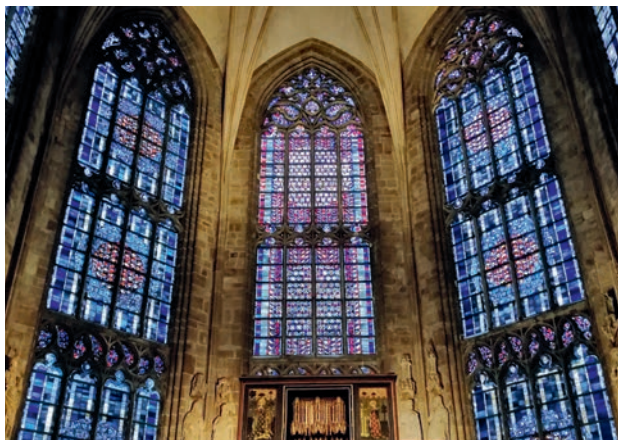
Petra Mecklenbrauck

Ort:

Ev. Stadtkirche St. Georg

Sankt-Georg-Kirchplatz 1, 44532 Lünen

## Lichtvision Farbraum - Stockhausens Farbverglasung



Das Licht, der Raum und die Stille machen St. Reinoldi zu einem ganz besonderen Ort. Unter höchstem künstlerischem Anspruch und handwerklicher Präzision gelang es Hans Gottfried von Stockhausen, den im Zweiten Weltkrieg zerstörten Farbraum behutsam neu zu interpretieren. Die bis 1968 gefertigte Farbverglasung steht heute im Einklang mit der mittelalterlichen Architektur und der kostbaren Ausstattung des Chorraumes. Die Teilnehmenden erfahren, welchen Ansprüchen der Künstler gerecht werden musste. Entdecken Sie die Signatur, die Stockhausen für den Theologen Karl Barth hinterließ? In dieser Veranstaltung lernen sie außerdem die Besonderheiten der Farbpracht des einzig noch erhaltenen mittelalterlichen Fensterfragmentes kennen.

E262-C023

**SA 22.08.26 / 11:00 – 12:30 Uhr**

Gebühr:

ohne Gebühr

Leitung:

Uwe Schrader

Ort:

Ev. Stadtkirche St. Reinoldi

Ostenhellweg 2, 44135 Dortmund

## „...dass die Seele gesunde“

### Von der Irrenanstalt zur LWL-Klinik in Dortmund-Aplerbeck



Erst im 19. Jahrhundert begann man, psychische Leiden als Krankheit anzusehen. Die scheinbar vom Wahnsinn befallenen Menschen wurden zu Patient\*innen. Zunehmend verstand man, wie psychische Erkrankungen entstehen und behandelt werden können. Zu diesem Zweck entstanden Ende des 19. Jahrhunderts psychiatrische Kliniken. In Dortmund begann man 1890 mit der Planung der Provinzial-Irren-Anstalt, der heutigen LWL-Klinik in Dortmund-Aplerbeck. Die StadtPilgerTour bietet die Möglichkeit, das parkähnliche Klinikgelände kennenzulernen. Der geführte Spaziergang zu Geschichte und Gegenwart der LWL-Klinik beginnt an der Auferstehungskirche auf dem Klinikgelände.

Anke Thimm, Pfarrerin und Klinikseelsorgerin und Philipp Stenger aus der Öffentlichkeitsarbeit der LWL-Klinik leiten den Rundgang. Nach dem geführten Spaziergang mit Informationen und Impulsen sind Gesprächs- und Austauschmöglichkeiten mit einem Klinikarzt oder Therapeuten geplant.

E262-C013

**MI 26.08.26 / 16:00 – 18:15 Uhr**

Gebühr: ohne Gebühr

Leitung: Philipp Stenger, Anke Thimm

Ort: Auferstehungskirche auf dem Gelände der  
LWL-Klinik Aplerbeck  
Marsbruchstr. 179, 44287 Dortmund

## Einsam? Gemeinsam!

**Wege zur Gemeinschaft gegen Einsamkeit als individuelle und gesellschaftliche Herausforderung. Eine StadtPilgerTour durch Dortmund-Lanstrop**

Einsamkeit ist schon lange kein individuelles Problem mehr. Einsamkeit wirkt sich auf die Gesellschaft aus. Seit der Corona-Pandemie sind Isolation und Abgeschiedenheit auch bei Kindern und Jugendlichen angekommen und werden zunehmend als Gefahr für eine demokratische Gesellschaft erkannt.



Welche Wege lassen sich gegen Gefühle der Verlassenheit aufzeigen? Und wie kann man Stille in Kraft verwandeln?

Die StadtPilgerTour durch den ländlichen Ortsteil Dortmund-Lanstrop nimmt drei Orte der Begegnungen in den Blick: Die Kath. Kirche St. Michael als „Kirche im Dorf“, das Ev. Gemeindezentrum mit überkonfessionellen Angeboten und Haus Wenge, das von dem Verein Haus Wenge Lanstrop e.V. „für Begegnung, Kultur und Vielfalt“ bespielt wird. Der gemeinschaftliche Austausch aber auch das Gehen in Stille wird durch Impulse angeleitet. Wir beschließen die Tour an Haus Wenge, wo es im Anschluss an die Veranstaltung die Möglichkeit gibt, bei Kaffee und Kuchen einzukehren.

Die Wegstrecke beträgt rund 5 km und ist leicht auf ebenem Boden zu gehen.

Die Tour wird geleitet von Melanie Looke. Mit Einblicken von Thekla Hendler (Pfarrgemeinderat St. Michael), Pfr.in Magdalene Grünke (Ev. Gemeindehaus Lanstrop) und Matthias Hüppe (Haus Wenge).

E262-C011

**SO 30.08.26 / 12:00 – 16:00 Uhr**

Gebühr: ohne Gebühr

Leitung: Melanie Looke

Treffunkt: Kath. Kirche St. Michael

Michaelstr. 2, 44329 Dortmund

## Gotik, Barock und Wiederaufbau

### Eine Spurensuche in der Ev. Stadtkirche St. Reinoldi



Die Ev. Stadtkirche St. Reinoldi ist Wahrzeichen Dortmunds und Spiegel der Stadtgeschichte zugleich. Die Fundamente der Kirche zeugen aus der Zeit der Stadtgründung, ihre einzigartige Architektur weist noch heute sichtbare Spuren der letzten 750 Jahre auf. So erzählt die Kirche als Zeugin der Vergangenheit über sich, das Stadt- und das Weltgeschehen. Die Teilnehmenden begeben sich auf Spurensuche und lernen, wie sich in Architektur und Mauerwerk Geschichte(n) aus der Romanik über die Gotik und den Barock bis zum Wiederaufbau nach dem Zweiten Weltkrieg lesen lassen.

E262-C030

**DI 01.09.26 / 16:30 – 18:00 Uhr**

Gebühr:

ohne Gebühr

Leitung:

Uwe Schrader

Ort:

Ev. Stadtkirche St. Reinoldi

Ostenhellweg 2, 44135 Dortmund

## Church Sketching

### Die Dortmunder Stadtkirchen mit Papier und Stift neu entdeckt

Die vier Dortmunder Stadtkirchen sind heute die einzigen Zeugen des mittelalterlichen Stadtbildes. Damals überragten die Kirchen alle anderen Gebäude. Aber auch heute prägen sie die Silhouette der Stadt und machen sie unverwechselbar. Wie sehen die Stadtkirchen im Detail aus? Mauern, Maßwerk, Türme und Dächer, aber auch die Säulen und Pfeiler und Gewölbe im Inneren der Kirche lassen auf Bauphasen schließen und berichten über die stete Entwicklung der Kirchengebäude. Stilmerkmale der Romanik oder Gotik, Umbauphasen im Barock, Krieg und Wiederaufbau lassen sich mit geschultem Blick am Baudetail ablesen.



### Kursorganisation

Nach einer Einführung im Seminarraum zeichnen wir vor bzw. in den Kirchen. Bitte kleiden Sie sich wettergerecht und bringen Sie Zeichenmaterial mit. Es genügen Papier und Bleistift, bewusst werden wir analog arbeiten, um eine individuelle Zeichentechnik zu entwickeln. Praktisch ist ein Klapp- oder Campinghocker zum Sitzen!

Termine:                      donnerstags, 3., 10., 17. u. 24. September  
2026, jeweils 15:30 – 18:45 Uhr.

E262-C055                      **DO / 03.09.26 – 24.09.26**  
jeweils 15:30-18:45 Uhr (4 Treffen)

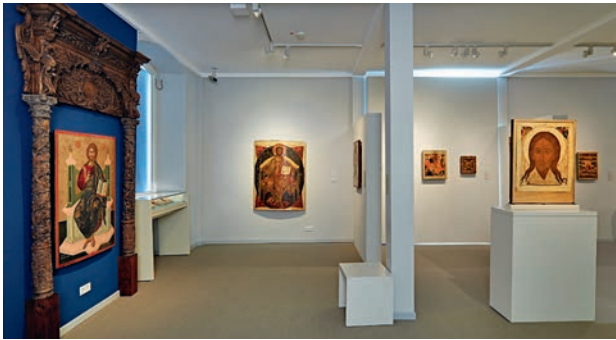
Gebühr:                      24,00 €

Leitung:                      Jochen Gerlmaier-Lindemann

Ort:                              Seminarraum im Stadtkirchenbüro der Ev.  
Stadtkirche Sankt Petri  
Petrikirchhof 7, 44137 Dortmund / 4. Etage

# Das Ikonen-Museum in Recklinghausen

## Viten, Wunder und Legenden



Das Ikonen-Museum in Recklinghausen beherbergt die größte Sammlung ostkirchlicher Kunst Westeuropas außerhalb der orthodoxen Welt. 2026 feiert das Museum 70-jähriges Jubiläum. Das Jubiläum gibt uns Anlass, das Ikonen-Museum zu entdecken. Die Sammlung ist seit der Gründung von ca. 350 auf mittlerweile fast 5.000 Objekte angewachsen und umfasst Ikonen, Goldstickereien, Miniaturen, Holz- und Metallarbeiten aus Russland, Griechenland und den Balkanländern. Hier gibt es die Gelegenheit, einen umfassenden Überblick über die vielfältigen Themen und die stilistische Entwicklung der Ikonenmalerei und der angewandten Kunst im christlichen Osten zu erlangen. In dieser Veranstaltung wird ein erster Einblick in die Themen und stilistischen Besonderheiten der Ikonenmalerei vermittelt. Ein weiterer Schwerpunkt der Veranstaltung wird außerdem auf der Sonderausstellung „Viten, Wunder und Legenden“ liegen. Hinter jeder Ikone steckt eine Erzählung, die besonders in den sogenannten Vitenikonen zum Ausdruck kommt.

Treffpunkt ist das Ikonen-Museum in Recklinghausen. Eigene Anreise. Die Teilnehmendengebühr umfasst den Eintritt und den geführten Rundgang mit moderierter Diskussion.

E262-C010

**FR 04.09.26 / 11:15 – 13:30 Uhr**

Gebühr: 12,00 €

Leitung: Dr. Johanna Beate Lohff

Ort: Ikonen-Museum

Kirchplatz 2a, 45657 Recklinghausen

## Die Emscher

### Eine PilgerTour von der Emscherquelle zum Phönixsee

Die Emscher erzählt wie kein anderer Fluss vom Strukturwandel des Ruhrgebiets: Bekannt geworden als größte Kloake der Region, verspricht die Emscher heute Lebensqualität im Grünen und die „Faszination der Transformation“. Kunst und Kultur sind von alters her entlang der Emscher zu finden. Heute



reicht das Spektrum von romanischen Kirchen bis zu zeitgenössischen Installationen der „Emscherkunst“.

Die PilgerTour entlang der Emscher führt von der Emscherquelle in Holzwickede bis zum Phönixsee in Dortmund Hörde. Natur- und Stadtlandschaft veranschaulichen die Geschichte der Region. Wie hat sich das Leben am Wasser verändert? Die PilgerTour verbindet dabei drei Dortmunder Kirchen miteinander: Die Ev. Kirche in Dortmund-Sölde aus den 1950er Jahren, die romanische Georgskirche in Dortmund Aplerbeck und die Neuschürener Kirche aus den 1990er Jahren. Wie die Emscher auch erzählen sie vom Wandel, der das Ruhrgebiet besonders prägt.

Treffpunkt ist der Bf Holzwickede. Der Weg mit Erläuterungen, Impulsen und dialogischem Austausch ist ca. 18 km lang und auf befestigten Wegen zu gehen. Zu Beginn des Weges gibt es eine Steigung bis zur Quelle. Bitte bringen Sie für sich einen Rucksack mit Verpflegung und ausreichend Getränk mit sowie geeignetes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung.

Start und Endpunkt der Tour sind mit dem Regionalverkehr gut zu erreichen und über die RB 59 direkt miteinander verbunden.

E262-C038

**SA 05.09.26 / 09:00 – 18:00 Uhr**

Gebühr: 22,00 €

Leitung: Jochen Gerlmaier-Lindemann

Treffpunkt: Bf. Holzwickede, 59439 Holzwickede

## Kirche und Politik in Dortmund von der Reformation bis heute!



Den einen ist die Evangelische Kirche zu politisch, den anderen zu staatsfremd. Auch in Dortmund lässt sich über die Jahrhunderte ein spannungsvolles Verhältnis zwischen Anpassung und Verweigerung aufzeigen. War die Reformation eine Zeit der Aufmüpfigkeit gegen die Obrigkeit, kamen danach Jahrhunderte der Königstreue. In den Hexenprozessen verschwammen religiöse und politische Motive. Und erst nach den Greueln des Nationalsozialismus und dem zweiten Weltkrieg erkannte man, dass die Kirche für Frieden und Demokratie eintreten muss.

Der Rundgang führt an Orte in der Innenstadt, die dies deutlich machen. Der Weg beginnt an der Stadtkirche St. Reinoldi und endet absichtsvoll am Platz der alten Synagoge. Dabei wird Stadtgeschichte lebendig, auch mit ihren Anekdoten. Die Referenten, ein Historiker und ein Theologe, bringen die Orte der Vergangenheit zum Sprechen und machen die Verbindungen zu aktuellen Zeitfragen wie Rechtsextremismus und Antisemitismus deutlich.

E262-C058

**MI 09.09.26 / 18:00 - 20:15 Uhr**

Gebühr: ohne Gebühr

Leitung: Friedrich Stiller, Oliver Volmerich

Treffpunkt: StadtKirchenForum

Ostenhellweg 2, 44135 Dortmund

## Tag des Offenen Denkmals: St. Reinoldi und die Hanse



Als freie Reichs- und Hansestadt erlebte Dortmund im Mittelalter eine Blütezeit. Die Handelswege der Dortmunder Kaufleute erstreckten sich nach Brügge, London, Lübeck, Gotland und durch das Baltikum bis nach Nowgorod. Zeitzeugin dieser illustren Vergangenheit ist die Ev. Stadtkirche St. Reinoldi. Hier lässt sich Stadtgeschichte lebendig nacherzählen und nachvollziehen. Altarretabel und Chorgestühle aber auch der Kirchbau selbst zeugen vom selbstbewussten Auftreten der Dortmunder Ratsherren. Das um 1415 aus Brügge importierte Altarretabel ist bis heute an dem Ort zu bestaunen, für den es ursprünglich geschaffen wurde. Auch das Chorgestühl ist noch an seinem Platz und zeigt die besondere Beziehung zwischen Rat und Klerus auf. Die Veranstaltung findet anlässlich des Tags des offenen Denkmals statt und macht erlebbar, welche bedeutende Rolle die Vernetzung mit anderen europäischen Städten für Dortmund spielte.

E262-C015

**SO 13.09.26 / 13:00 – 13:45 Uhr**

Gebühr:

ohne Gebühr

Leitung:

Uwe Schrader

Ort:

Ev. Stadtkirche St. Reinoldi

Ostenhellweg 2, 44135 Dortmund

## Tag des Offenen Denkmals: Rendezvous mit der Königin

### Die Mühleisen-Orgel in der Ev. Stadtkirche St. Reinoldi



Die Orgel wurde einst von W.A. Mozart als „Königin der Instrumente“ bezeichnet. Seit 2022 steht auch in der Ev. Stadtkirche St. Reinoldi in Dortmund eine fantastische Orgelanlage, bestehend aus einer Haupt- und einer Chorgorgel. Es ist das neueste Instrument der Dortmunder Orgellandschaft. Doch wie kam Mozart zu seiner Aussage? Wie groß und wie breit ist die Orgel in St. Reinoldi, wie viel wiegt sie? Wie entsteht der Klang, wie viele Pfeifen gibt es und welchen Frequenzbereich deckt sie ab? Diese und weitere Fragen werden im Rahmen der Veranstaltung geklärt.

Die Veranstaltung findet anlässlich des Tags des offenen Denkmals in verkürzter Form statt.

E262-C014

**SO 13.09.26 / 14:00 Uhr-14:45 Uhr**

Gebühr:

ohne Gebühr

Leitung:

Christian Drengk

Ort:

Ev. Stadtkirche St. Reinoldi

Ostenhellweg 2, 44135 Dortmund

## Tag des Offenen Denkmals: Der Klang der Glocken

Mit Turmaufgang



Der Klang der Glocken prägte das Leben der mittelalterlichen Stadt. Uhrzeiten, Gottesdienste und Alarm - die Glocken boten Orientierung im Alltag und warnten vor Feuersbrünsten und feindlichen Übergriffen. Der Klang der Glocken vernetzte die Stadtbewohner\*innen untereinander und Dortmund mit umliegenden Städten. Glaubt man den Dortmunder Chronisten, führten die Glocken sogar ein Eigenleben: Sie begannen von selbst zu Läuten, sobald die Reliquien des Stadtpatrons ankamen. Nicht zuletzt waren die verschiedenen Glocken namentlich bekannt. Anhand der Glocken der Ev. Stadtkirche St. Reinoldi lässt sich Stadt- und Kirchengeschichte lebendig nacherzählen. Anlässlich des Tags des offenen Denkmals erfahren die Teilnehmenden Details zur Geschichte der Glocken von St. Reinoldi. Die Tour bietet Gelegenheit auf den Turm der Reinoldikirche zu steigen und die Glocken aus nächster Nähe zu erleben.

E262-C016

**SO 13.09.26 / 16:00 – 16:45 Uhr**

Gebühr: ohne Gebühr

Leitung: Uwe Schrader

Ort: Ev. Stadtkirche St. Reinoldi

Ostenhellweg 2, 44135 Dortmund

## Tag des Offenen Denkmals: Das Goldene Wunder

Der Antwerpener Altar in der Ev. Stadtkirche Sankt Petri - Mit Altarwandlung



Als Goldenes Wunder wird das Retabel in der Ev. Stadtkirche Sankt Petri bezeichnet. Nachdem im Zuge der Säkularisierung die mittelalterliche Franziskanerkirche in Dortmund abgerissen wurde, gelangte das Retabel schließlich in die evangelische Kirche. Dort befindet es sich im Chor geschützt hinter einer Glaswand. Anders jedoch als in musealen Präsentationen, wird das Retabel bis heute mehrmals im Jahr zu unterschiedlichen Anlässen geklappt. Die Goldseite des Antwerpener Altarretabels versteckte sich in den Som-

mermonaten hinter der Gemälde- seite. Im Rahmen der Veranstaltung wird diese sogenannte Festtagsseite wieder aufgeklappt. Dr. Niklas Gliesmann, wissenschaftlicher Beschäftigter am Seminar für Kunst und Kunstwissenschaft der TU Dortmund, erläutert Material, Verarbeitung und Ikonographie des Retabels. Die Veranstaltung bietet den Teilnehmenden einen Einblick in den lebendigen Umgang mit dem mehr als ein halbes Jahrtausend altem Altarwerk.

E262-C017

**SO 13.09.26 / 15:00 – 15:45 Uhr**

Gebühr:

ohne Gebühr

Leitung:

Dr. Niklas Gliesmann

Ort:

Ev. Stadtkirche Sankt Petri

Petrikirchhof 1, 44137 Dortmund

## Tag des Offenen Denkmals: Multiple Koexistenzen - Stadtkirchen als offene Räume für unterschiedliche Nutzungen

**Moderierter Austausch mit Christel Schürmann,  
Ania Corcilus, Britta Peters und Weiteren**

Die Ev. Stadtkirche Sankt Petri mitten in der Dortmunder Innenstadt lädt als offener Raum für die Stadtgesellschaft unabhängig von religiöser, konfessioneller oder gemeindlicher Bildung zu einer Vielzahl unterschiedlicher Formate ein. Sie ist ein Beispiel dafür, wie sich Kirchen von innen heraus erneuern und für unterschiedliche Nutzungen funktionieren können.



Im Gespräch gehen die Referent\*innen der Frage nach, wie sich Kirchen jenseits des Modells der entweihten Kulturkirche für neue Funktionen und Begegnungen öffnen können. Anknüpfend an die Ausstellung Unheimliche Verschiebungen von Urbane Künste Ruhr werfen sie außerdem einen Blick auf die Potentiale und Herausforderungen der Entwicklung zeitgenössischer Kunstausstellungen in kirchlichen Räumen, die ihre eigenen Sammlungen und historischen Rahmungen mitbringen.

E262-C018

**SO 13.09.26 / 16:00 – 17:30 Uhr**

Gebühr:

ohne Gebühr

Leitung:

Britta Peters, Christel Schürmann

Ort:

Ev. Stadtkirche Sankt Petri

Petrikirchhof 1, 44137 Dortmund

## Ein geführter Rundgang durch die Dortmunder Synagoge mit Schabbatgottesdienst und Kiddusch



Die Synagoge ist ein „Bejt HaKnesset“ – „Haus der Versammlung“. Dort wird gemeinsam gebetet, gesungen, die Tora (5 Bücher Mose) gelesen und gefeiert. Im angeschlossenen Gemeindehaus treffen sich zahlreiche Gemeindegruppen und es wird zu Konzerten und Vorträgen eingeladen. Hier findet auch der jüdische Religionsunterricht statt. Der geführte Rundgang durch das Gemeindehaus und die Synagoge bietet die Möglichkeit, Fragen zur Situation der Gemeinde zu stellen und es wird in die Bedeutung des Schabbat eingeführt. Im Anschluss können der Schabbat-Gottesdienst und der Kiddusch besucht werden. Bitte bringen Sie Ihren Personalausweis mit. Männer tragen bitte eine Kopfbedeckung.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Jüdischen Kultusgemeinde Dortmund K.d.ö.R. und der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Dortmund e.V. statt.

**E262-C060**

**FR 18.09.26 / 17:30 – 20:45 Uhr**

Gebühr: ohne Gebühr

Leitung: Anna Ben-Shlomo

Ort: Jüdische Kultusgemeinde Dortmund  
Prinz-Friedrich-Karl Str. 9, 44135 Dortmund

## Unheimliche Verschiebungen

Eine StadtPilgerTour zur Ausstellung von Urbane Künste Ruhr  
in der Ev. Stadtkirche Sankt Petri



Vertraute Lebensräume verändern sich, grundlegende Ordnungen verschieben und bedrohliche Ereignisse wiederholen sich: Das Unheimliche könnte als ein Zustand gelten, der die Grundstimmung der Gegenwart beschreibt. Während engagierte Wissenschaftler\*innen versuchen, Wege aus den globalen Krisen zu finden, vermischen sich im durch autoritäre Stimmen angeheizten Diskurs, Gefühle von Angst und Verunsicherung mit Polemisierung, Verleugnung und Abwehr.

Die Ausstellung Unheimliche Verschiebungen widmet sich mit künstlerischen Mitteln ökologischen, sozialen und politischen Wechselwirkungen unserer Zeit. An Standorten rund um den Dortmunder Hauptbahnhof treten skulpturale, installative und performative Arbeiten mit ihrer Umgebung in Beziehung. Sie begegnen einer komplexen Gegenwart mit neuen Erfindungen, Neugier, Umsicht, Schönheit und melancholischen Analysen. Anlässlich der Dortmunder Museumsnacht nimmt die StadtPilgerTour die diesjährige Ausstellung „Unheimliche Verschiebungen“ von Urbane Künste Ruhr zur Ruhrtriennale in den Blick. Die Veranstaltung findet statt in Kooperation mit Urbane Künste Ruhr.

E262-C059

**SA 19.09.26 / 15:00 – 16:30 Uhr**

Gebühr:

ohne Gebühr

Leitung:

Alisha Raissa Danscher

Treffpunkt:

Ev. Stadtkirche Sankt Petri, Petrikirchhof 1,  
44137 Dortmund / Turmeingang

## Der Hellweg als Pilgerweg

Eine StadtPilgerTour anlässlich der  
26. Dortmunder Museumsnacht.



Es muss nicht immer Spanien sein! Pilgerwege gibt es auch in unserer Stadt. Quasi direkt vor der Haustür. Mitten in der Dortmunder City kreuzen sich die Jakobswege nach Santiago de Compostela. Die Spuren der alten Pilgerwege gilt es bei dieser StadtPilgerTour (neu) zu entdecken. Die Stadtkirchen liegen dabei auf dem Weg. Diese werden unter den Aspekten ihrer (kultur)historischen Bedeutung damals wie heute betrachtet. Dabei entdecken wir die Innenstadt zu Fuß, erlaufen alte Pilgerwege und lernen, wie sich mittelalterliche Identifikationsmomente bis heute in Dortmund fortsetzen. Eine StadtPilgerTour zwischen Kulturgeschichte, touristischen Sehenswürdigkeiten und Spiritualität.

E262-C012

**SA 19.09.26 / 17:00 – 18:30 Uhr**

Gebühr:

ohne Gebühr

Leitung:

Dr. Johanna Beate Lohff

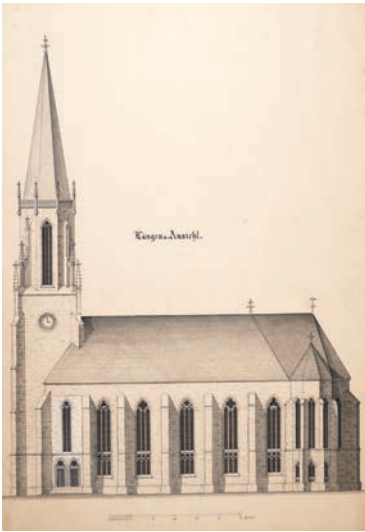
Treffpunkt:

Ev. Stadtkirche Sankt Petri

Petrikirchhof 1

44137 Dortmund/Turmeingang

## Die „Große Kirche“ in Dortmund Aplerbeck



Aufgrund des massenhaften Zuzugs von Industriearbeitern ins Ruhrgebiet während des 19. Jahrhunderts wurden die Kirchen zu klein. Vielerorts wurden daher neue, große Kirchen errichtet. So entstand auch die sogenannte „Große Kirche“ in Dortmund Aplerbeck. Als Evangelisches Gotteshaus erhielt sie keinen weiteren eigenen Namen. Im neugotischen Stil

erbaut, ähnelt sie zunächst weiteren Sakralbauten, die zeitgleich in der Region errichtet wurden. So findet sich ein Pendant zu dieser Kirche in Gütersloh. Beim näheren Hinschauen jedoch, lassen sich an der Großen Kirche in Aplerbeck zahlreiche Umbauten und Änderungen erkennen. Die Aufrisse des Architekten Christian Heyden sind auf dem Kunstmarkt in Berlin zufällig entdeckt worden. Heute lassen sich Planungen und Umbauten in der Kirche selbst nachvollziehen. So hat jede Generation das Gebäude entsprechend der eigenen Vorstellungen und Vorlieben geprägt.

Ulrich Wemhöher, der die jüngsten Restaurierungsarbeiten begleitet hat, nimmt sie mit auf eine spannende Reise durch die Geschichte der Großen Kirche Aplerbeck von der Planung bis heute.

E262-C037

**SO 20.09.26 / 15:00 – 16:30 Uhr**

Gebühr:

ohne Gebühr

Leitung:

Ulrich Wemhöner,

Ort:

Große Kirche Aplerbeck

Märtmannstraße 13, 44287 Dortmund

## Rechtsextremismus in Dortmund? Eine Stadt wehrt sich

**Zivilgesellschaft und Kirche begegnen Rechtsextremisten und anderen Demokratiefeinden**



Dortmund hat seit vielen Jahren ein Problem mit Rechtsextremisten. Auch wenn die Szene derzeit schwächelt, bleibt sie gefährlich. Darüber hinaus sind neue Feinde der Demokratie dazugekommen, die auch in Dortmund tätig sind. Zuletzt war sogar Björn Höcke zu Besuch. Was tut sich aktuell am rechten Rand? Warum stellt Rechtsextremismus eine Gefahr für die Demokratie dar? Und wie wehren sich Stadt und Zivilgesellschaft, aber auch die Kirche gegen die zunehmenden Angriffe von Rechtsaußen?

Der Rundgang führt in zwei Stunden durch die Dortmunder Innenstadt, vom Platz der alten Synagoge bis zum Denkmal für die NSU-Opfer am Bahnhof. Er markiert wichtige Orte in der City und erzählt ihre Geschichte: Demokratiefeinde im Rathaus, die Turmbesetzung von St. Reinoldi, ein politischer Mord in der U-Bahn. Zugleich wird von der Gegenwehr von Stadt und Kirche berichtet. Alle Stationen werden durch großformatige Bilddokumente illustriert.

E262-C036

**MI 23.09.26 / 16:00 – 18:15 Uhr**

Gebühr:

ohne Gebühr

Leitung:

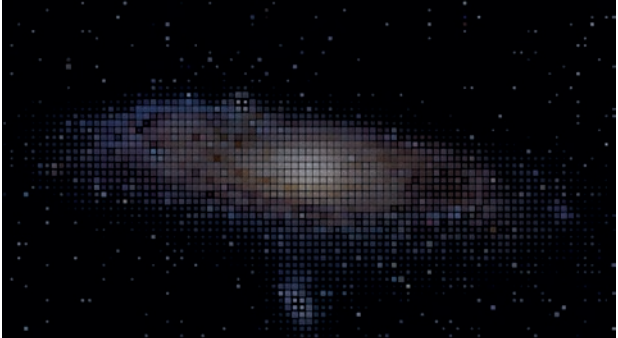
Friedrich Stiller, Sabine Fleiter

Treffpunkt:

Platz der Alten Synagoge, 44137 Dortmund

## Die Manifesta 16 im SÖZ!

### Formen der Begegnung: Kunst, Public Life und die Einsamkeit



Die Manifesta ist ein Kultur-Event, das in diesem Jahr im Ruhrgebiet stattfindet. Ausstellungsorte sind leerstehende und profanierte Kirchen der Nachkriegszeit. Durch die Arbeit in den Kirchengebäuden möchte die Manifesta 16 künstlerische Impulse setzen, diese Standorte in den Stadtvierteln nezugestalten. Hier sollen Ansätze geschaffen werden, die den Bedürfnissen der Gemeinschaften vor Ort Rechnung tragen. Ein Standort der Manifesta ist das Sozialökologische Zentrum in der ehem. Markuskirche in der Dortmunder Nordstadt. Hier finden zwei künstlerische Interventionen statt, die zum Mitmachen einladen: „The Church is our Baze“ des Kenianischen Medienkünstlers Sam Hopkins und „This is not a Bar“ des Künstler-Duos Felix Meermann und Wilko Meiborg aus der Dortmunder Nordstadt. In beiden Positionen geht es um Einsamkeit vs. Gemeinschaft. Wie werden diese gesellschaftspolitisch relevanten Themen hier umgesetzt? Nach dem Rundgang lädt die Veranstaltung ein, am öffentlichen Talk „Formen der Begegnung“ mit Britta Peters (Leiterin Urbane Künste Ruhr) und Sabrina Janz (Koordinierungsstelle Einsamkeit der Stadt Dortmund) teilzunehmen.

E262-C065

**FR 25.09.26 / 16:45 – 20:00 Uhr**

Gebühr: ohne Gebühr

Leitung: Daniela Berglehn

Ort: Sozial Ökologisches Zentrum (ehemalige Markuskirche)  
Gut-Heil-Str. 14, 44145 Dortmund

## Sukkot

### Das jüdische Laubhüttenfest in der Dortmunder Synagoge



Das jüdische Laubhüttenfest Sukkot erinnert an die vierzigjährige Wanderung der Israeliten durch die Wüste nach der Befreiung aus der Sklaverei in Ägypten. Man baut Laubhütten unter freiem Himmel, in denen man gemeinsam isst und trinkt. Sukkot ist auch ein Erntedankfest, das früher mit einer Wallfahrt zum Tempel in Jerusalem verbunden war. Das Fest dauert sieben Tage. In diesem Jahr lädt die Jüdische Gemeinde während Sukkot ein, die Bedeutung des Festes und die damit verbundenen Bräuche kennenzulernen. Die Veranstaltung bietet einen Einblick in dieses für das Judentum wichtige Fest und in das Gemeindeleben heute.

Bitte bringen Sie Ihren Personalausweis mit. Männer tragen bitte eine Kopfbedeckung.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Jüdischen Kultusgemeinde Dortmund K.d.ö.R. und der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Dortmund e.V. statt.

E262-C063

**DI 29.09.26 / 18:00 – 19:30 Uhr**

Gebühr: ohne Gebühr

Leitung: Alexander Krimhand

Ort: Jüdische Kultusgemeinde Dortmund

Prinz-Friedrich-Karl Str.9, 44135 Dortmund

## Auf den Spuren des mittelalterlichen Prozessionsweges

Im mittelalterlichen Dortmund kamen die Bürger mehrfach im Jahr zusammen, um einer festgelegten Route zu folgen - dem Prozessionsweg. Vorangetragen wurden die Reliquien des Stadtpatrons Reinoldus. Sozial geordnet stellten sich die Gruppen dahinter auf. Welche Zunft lief vorne und welche musste sich nachrangig aufstellen? Die soziale Konkurrenz in der mittelalterlichen Stadtgesellschaft fand schon zu Beginn des Prozessionsweges ihren Ausdruck. Der Weg selbst ist auch heute noch bekannt und wir finden ihn sogar in einigen unserer Straßennamen wieder. Kulturvermittler Uwe Schrader erläutert Hintergründe und Routen der mittelalterlichen Prozession, nimmt Stadt- und Kirchengeschichte dabei in den Blick und führt über die Stadtkirchen, die noch heute Zeugen des mittelalterlichen Dortmund sind.



Der Weg führt durch die Dortmunder Innenstadt und ist leicht auf gepflasterten Wegen zu gehen.

E262-C021

**DO 01.10.26 / 16:00 – 18:15 Uhr**

Gebühr:

10,00 €

Leitung:

Uwe Schrader

Ort:

Ev. Stadtkirche St. Reinoldi

Ostenhellweg 2, 44135 Dortmund

## Gemeinsam unterwegs am „Tag der Offenen Moschee“ in Dortmund

Eine interreligiöse Tour mit dem Bus.



In Dortmund gibt es mehr als vierzig Moscheen. Dennoch haben viele Menschen aus der Mehrheitsgesellschaft und den Kirchen noch nie eine Moschee betreten. Dabei sind inzwischen auch kulturell wahre Kleinode entstanden. Die Veranstaltung bietet am Tag der offenen Moscheen die Gelegenheit, verschiedene Typen von

Moscheen kennen zu lernen - von der Hinterhofmoschee bis zum Prachtbau mit Kuppel und Minarett. Wir erhalten einen Einblick in die Moscheenlandschaft und in das muslimische Leben in Dortmund. Als Zeichen des guten Dialogs in Dortmund endet die Tour an der Synagoge, wo der Rabbiner die Gruppe empfängt. Die Tour wird geleitet von Pfr. Friedrich Stiller zusammen mit den Referenten vor Ort Imam Ahmad Aweimer, Prof. Dr. Naciye Kamcili-Yildiz und Rabbiner Avigdor Nosikov.

Die Teilnehmendengebühr umfasst die Busfahrt ab / bis StadtKirchenForum, Mittagsimbiss und Führungen.

Eine Kooperation mit dem Christlich-Islamischen Dialogforum Dortmund und dem Dialogkreis der Abrahamsreligionen.

E262-C019

**SA 03.10.26 / 10:00 – 13:30 Uhr**

Gebühr:

10,00 €

Leitung:

Friedrich Stiller

Treffpunkt:

StadtKirchenForum

Ostenhellweg 2, 44135 Dortmund

## Bronzekunst in der Ev. Stadtkirche St. Reinoldi

### Adler - Taufe - Glocke



In unseren Kirchen sind kostbare Kunstschatze zu sehen, die heute noch in ihrer ursprünglichen Funktion genutzt werden. In der Ev. Stadtkirche St. Reinoldi gehören dazu Objekte aus Bronze. Sowohl das Adlerpult als auch das Taufbecken stammen aus dem 15. Jahrhundert und sind bis heute selbstverständliches Inventar der Stadtkirche. Doch ist es nicht einfach, die Bedeutung der christlichen Symbole auf Anhieb zu entschlüsseln: Warum gibt es hier einen Drachen und was sind gotische Minuskeln? Kulturvermittler Uwe Schrader erläutert, welche Riten, Gebräuche und Geschichten sich an Adlerpult und Taufbecken ablesen lassen. Ziel der Veranstaltung ist es, grundlegende Kenntnisse zu mittelalterlicher Sakralkunst zu vermitteln und zu vertiefen.

E262-C024

**DI 06.10.26 / 16:30 – 18:00 Uhr**

Gebühr:

ohne Gebühr

Leitung:

Uwe Schrader

Ort:

Ev. Stadtkirche St. Reinoldi

Ostenhellweg 2, 44135 Dortmund

## Geliebt. Gewollt. Gesegnet

### Das Studio 41 und die Lutherkirche in der Dortmunder Nordstadt



Als im November 2023 der Turm der Lutherkirche abgerissen wurde, ging eine mehr als 100 Jahre alte Geschichte zu Ende. Doch an kaum einem Ort liegen Ende und Anfang so nah beieinander wie hier. Das Kirchgebäude von 1907 wurde bereits im Zweiten Weltkrieg zerstört und

1963 durch die heutige Lutherkirche ersetzt. 2003 wurde das Kirchgebäude umgebaut und mit flexibel nutzbaren Räumen ausgestattet. Seit 2021 ist hier das Studio 41 beheimatet, das unter dem Slogan „Geliebt. Gewollt. Gesegnet“ Kirche neuen Schwung gibt. Das Projekt hat sich ins Programm geschrieben, Kirche in der Dortmunder Nordstadt - „neu, lebendig und diversitätssensibel“ zu machen: Mit einem vielfältigen Angebot aus Empowerment-Workshops, Musicals, Theater, Sleepovers und Gottesdiensten mit besonderem Format.

In vielen Gemeinden fragt man sich, wie sich Kirche unter finanziellem Druck einerseits verändert und wie andererseits Kirchgebäude als Landmarken und Kulturerbe erhalten bleiben können. So war der Turm der Lutherkirche bis zu seinem Abriss auch in der divers zusammengesetzten Nordstadt ein Orientierungspunkt in der Nachbarschaft. Die Veranstaltung gibt Anregungen, wie neue Kirche in alten Gemäuern aussehen kann, welche Herausforderungen, aber auch welche Chancen damit entstehen.

E262-C047

**MI 07.10.26 / 16:00 – 17:30 Uhr**

Gebühr: ohne Gebühr

Leitung: Sara Forkarth

Ort: Studio 41

Flurstr. 41, 44145 Dortmund

## Der BVB und die Stadt

### Eine StadtPilgerTour entlang des Walk of Fame



Überall in Dortmund sieht man sie: Die Farben des Ballspielvereins Borussia, bekannt als BVB. Seit 1909 gibt es den Club. Was anfangs auf der „weißen Wiese“ begann, ist heute ein international erfolgreicher Fußballverein mit Fans weltweit. Die Stadt-PilgerTour beginnt am Hoeschpark in der Dortmunder Nordstadt, führt über die kath. Dreifaltigkeitskirche, die derzeit zur BVB-Gründerkirche umgebaut wird und endet am Signal Iduna Park. Anhand des „Walk of Fame“ wird die Gründungsgeschichte des BVB, die Rolle einzelner Protagonisten während der Zeit des Nationalsozialismus und Episoden aus der weiteren Vereinsgeschichte und damit auch ein Stück weit Stadtgeschichte erzählt. Die Sterne auf dem Weg geben Anlass, sich mit übergeordneten Themen wie Gemeinschaft, Vertrauen aber auch Kommerzialisierung des Sports und Niederlagen auseinander zu setzen.

Der Weg durch die Stadt ist etwa 9 km lang und leicht auf gepflasterten Wegen zu gehen. Die Veranstaltung richtet sich sowohl an BVB-Enthusiasten als auch an Fußball-Laien. Sollte die Veranstaltung auf einen Spieltag in Dortmund fallen, endet die Tour zeitgerecht am Stadion.

E262-C048

**SA 10.10.26 / 09:30 – 14:15 Uhr**

Gebühr: 19,09 €

Leitung: Mickey Fenske

Treffpunkt: Hoeschpark, Eingang  
Kirchderner Str. 35-43, 44145 Dortmund

## Der Jüdische Friedhof in Dortmund-Hörde



Im Laufe der Zeit nutzten die jüdischen Einwohner der einst selbständigen Stadt Hörde nacheinander drei Friedhöfe für die Beisetzung ihrer Toten. Der Friedhof an der Seekante, eine Begräbnisstelle im Bickefeld und den heute noch bestehenden Friedhof am Hörder Kampweg. Hierhin wurden die sterblichen Überreste der Toten der beiden Vorgängerbegräbnisstätten in Hörde überführt. Einige Grabsteine der älteren Friedhöfe haben sich hier erhalten. Klaus Winter, Leiter des Projektes „Jüdische Heimat Dortmund“, nimmt Sie mit über den Friedhof und spürt mit Ihnen den jüdischen Bürger\*innen von Hörde und ihrem Leben nach. Die Veranstaltung trägt dazu bei, die Erinnerungskultur an Jüdisches Leben und dem Alltag der Juden und Jüdinnen in Hörde und Umgebung, aber auch an Antisemitismus und NS-Verbrechen lebendig zu halten.

Bitte berücksichtigen Sie, dass die Wege auf dem Friedhof nicht befestigt sind. Wettergerechte Kleidung und entsprechendes Schuhwerk sind empfehlenswert.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit in Dortmund e.V. statt.

E262-C050

**SO 11.10.26 / 15:00 – 16:30 Uhr**

Gebühr: ohne Gebühr

Leitung: Klaus Winter

Treffpunkt: Jüdischer Friedhof Dortmund-Hörde  
Hörder Kampweg / Kettlerskamp  
44263 Dortmund

## Das Altarretabel in der Ev. Stadtkirche St. Georg in Lünen



Im Stadtzentrum von Lünen, direkt an der Fußgängerzone, befindet sich die Ev. Stadtkirche St. Georg. Der Kirchenbau aus dem 14. Jahrhundert ist das älteste Gebäude der Stadt. Um 1480 ist das bedeutende Altarretabel in der Kirche datiert. Eindeutig sucht man den Schöpfer des Werkes in der Nähe des Liesborner Meisters. Zwei Außentafeln und zwei Mitteltafeln bilden den Gesamtkomplex. Die Passion Christi ist das Thema von den zwei Mitteltafeln. Die vielfigurige Szene zeigt zahlreiche Nebenschauplätze, die es zu entdecken gilt. Die Jugend Christi ist auf der linken Seitentafel zu sehen und Szenen von der Auferstehung bis zum Jüngsten Gericht auf der rechten. Hier findet sich auch eine Darstellung des Hl. Georg, dem die Kirche in vorreformatorischer Zeit geweiht war und dessen Namen sie heute noch trägt.

In dieser Veranstaltung liegt der Fokus auf dem Altarretabel. Die Teilnehmenden schulen den Blick für das Detail und erfahren Wissenswertes über Stil, Ikonographie und Georgslegende.

E262-C057

**DI 13.10.26 / 15:30 – 17:00 Uhr**

Gebühr:

ohne Gebühr

Leitung:

Petra Mecklenbrauck

Ort:

Ev. Stadtkirche St. Georg

Sankt-Georg-Kirchplatz 1, 44532 Lünen

## „Landstraße ist sicher, Holzweg ist gefährlich.“

Eine StadtPilgerTour zur Reformation von Wickede nach Brackel



Als Pfarrer Arent Rupe 1554 beschloss, das Abendmahl anstatt einer katholischen Messe zu feiern, nahm die Reformation im heutigen Dortmunder Stadtgebiet ihren Anfang. Von den Liedern Luthers inspiriert, führte Pfarrer Rupe den deutschsprachigen Gesang und die deutsche Sprache in den Gottesdienst ein. Fast vierzig Jahre dauerte es schließlich, bis sich die Reformation in den angrenzenden Dörfern und besonders in der

benachbarten freien Reichsstadt Dortmund durchgesetzt hat.

Anlässlich des Reformationstags am 31. Oktober gehen wir in dieser StadtPilgerTour von Dortmund Wickede nach Brackel der Reformationsgeschichte in Dortmund nach. Wir nutzen dabei den Westfälischen Jakobsweg links und rechts des Hellweges Richtung Westen. Startpunkt ist die Ev. Kirche in Wickede, die eine Geschichte als reformierte Kirche aufweist. Der erste Wegabschnitt führt zur Lutherkirche nach Asseln. Die Tour endet dort, wo die Reformation ihren Anfang nahm, in der Ev. Johanneskirche in Dortmund-Brackel. Hier wird die Geschichte Arent Rupes und der Kirche veranschaulicht.

In der Teilnehmendengebühr ist ein einfaches Mittagessen im Haus Beckhoff enthalten (Getränke werden selbst bezahlt). Die Wegstrecke beträgt rund 6 km und ist auf geteerten Wegen zu gehen. Wettergerechte Kleidung, entsprechendes Schuhwerk und ein leichter Rucksack mit Getränk für unterwegs werden vorausgesetzt.

E262-C020

**SA 17.10.26 / 9:00 – 15:00 Uhr**

Gebühr: 22,00 €

Leitung: Dorte Grimberg, Roland Pförtner u.a.

Treffpunkt: Ev. Johannes-Kirche

Wickeder Hellweg 82-84, 44319 Dortmund

## Von Felsen und Flüssen

### Auf dem SANKT PETER WEG vom Phönixsee zu St. Peter auf dem Syberg

*„Ich aber sage dir: Du bist Petrus und auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen...“ (Mt 16,18f)*

Unsere PilgerTour führt uns auf dem ca. 15 km langen SANKT PETER WEG von der Hörder Burg ins Wannebachtal und endet auf dem Syberg. Wir folgen dabei einem Wallfahrtsweg aus dem Mittelalter. Unser Ziel ist die auf Felsen erbaute Kirche



St. Peter in Syburg, die zu den ältesten Kirchen Dortmunds gehört. Auf unserer Pilgertour beschäftigen wir uns mit Sinnbildern von Steinen und ihren Wirkweisen im Zusammenspiel mit Flüssen. Wir betrachten Steine und Felsen im biblischen Kontext und reflektieren diese in Alltagsbezügen unserer eigenen Resonanzen. Wir beenden unsere Betrachtungen an dem Chorfenster in St. Peter.



Eine Kooperation des Ev. Bildungswerks Dortmund – StadtPilgerTouren im Kirchenkreis Dortmund-Lünen-Selm und der Ev. Kirchengemeinde Syburg – Auf dem Höchsten.

### Kursorganisation

Treffpunkt sind die Archäologischen Ausgrabungen am Phönixsee. Die Wege sind gut ausgebaut, festes Schuhwerk ist angebracht. Bitte bringen Sie sich eine Verpflegung und ausreichend Getränk für unterwegs mit, sowie, wenn vorhanden, Ihr ÖPNV-Ticket für den Rückweg.

E262-C051

**SO 18.10.26 / 10:00 – 17:00 Uhr**

Gebühr:

22,00 €

Leitung:

Karin Kamrowski, Dorthe Grimberg

Treffpunkt:

Hörder Burg, Archäologische Ausgrabung  
Hörder Burgstraße 17, 44263 Dortmund

## Wir werden dort beten, wo seine Füße standen

### Die Hl. Helena als erste Pilgerin



In der Ev. Stadtkirche Sankt Petri befindet sich das berühmte Antwerpener Altarretabel, bekannt als „Goldenes Wunder von Westfalen“. Die Goldseite zeigt in ihren Gefachen ausführlich die Passion Christi. In der Predella jedoch wird eine andere Geschichte erzählt. Hier geht es u.a. um Helena, Mutter Kaiser Konstantins, der nach der Schlacht an der Milvischen Brücke das Christentum bestätigte. Helena stammte aus einfachen Verhältnissen, wurde selbst Christin und förderte das sich ausbreitende Christentum. Der Legende nach pilgerte sie im hohen Alter nach Jerusalem, wo sie das Kreuz Christi fand. Anhand des Goldenen Wunders lässt sich ihre legendenhafte Geschichte aber auch ihre Bedeutung für das frühe Christentum darstellen. Christel Botterbusch zeigt ihnen die Petrikirche und nimmt sie mit auf einen besonderen Pilgerweg.

E262-C042

**FR 23.10.26 / 15:30 Uhr – 17:00 Uhr**

Gebühr:

Christel Botterbusch

Ort:

Ev. Stadtkirche Sankt Petri

Petrikirchhof 1, 44137 Dortmund

## Rendezvous mit der Königin

### Die Mühleisen-Orgel in der Ev. Stadtkirche St. Reinoldi

Die Orgel wurde einst von W.A. Mozart als „Königin der Instrumente“ bezeichnet. Seit 2022 steht auch in der Ev. Stadtkirche St. Reinoldi in Dortmund eine fantastische Orgelanlage, bestehend aus einer Haupt- und einer Chororgel. Es ist das neueste Instrument der Dortmunder Orgellandschaft. Doch wie kam Mozart zu seiner Aussage? Wie groß und wie breit ist die Orgel in St. Reinoldi, wie viel wiegt sie? Wie entsteht der Klang, wie viele Pfeifen gibt es und welchen Frequenzbereich deckt sie ab? Diese und weitere Fragen werden im Rahmen der Veranstaltung geklärt.



Nach dem 12-Uhr-Geläut führt Reinoldikantor Christian Drengk in die Technik und Konzeption der neuen zweiteiligen Mühleisen-Orgel mit zahlreichen Klangbeispielen ein.

Die Veranstaltung richtet sich ausdrücklich auch an blinde und sehbehinderte Menschen. Klangbeispiele, differenzierte Hörübungen und anschauliche Beschreibungen der Orgel ermöglichen einen besonderen Zugang über das Hören.

E262-C029

**SA 31.10.26 / 12:00 – 13:30 Uhr**

Gebühr: ohne Gebühr

Leitung: Christian Drengk

Ort: Ev. Stadtkirche St. Reinoldi

Ostenhellweg 2, 44135 Dortmund

## „Ecclesia semper reformanda“

### Eine Kirchenerkundung in Sankt Petri



Am 31. Oktober feiern evangelische Christen den Reformationstag. An diesem Tag im Jahr 1517 hat Martin Luther seine 95 Thesen veröffentlicht, in denen er u.a. den Ablasshandel verurteilte. Damit stieß er eine Bewegung an, die später zur Spaltung der Kirche führte. Kirche veränderte sich – und sie wird sich weiter verändern. Heute leben wir in einer heterogenen Gesellschaft, in der es wieder neue Ansprüche an Kirche und Kirchengebäude gibt. Die Ev. Stadtkirche Sankt Petri eröffnet ganz unterschiedliche Möglichkeiten, Kirche zu erleben: Als spirituellen Raum, als kulturhistorisches Erbe,

als evangelische Kirche mit einem franziskanischen Altar und einer orthodoxen Ikone. Erika Strunk erläutert anhand der Kanzelfiguren in Sankt Petri die Bedeutung des Reformationstages und der Predigt für evangelische Christen.

E262-C052

**SA 31.10.26 / 11:00 – 12:30 Uhr**

Gebühr:

ohne Gebühr

Leitung:

Erika Strunk

Ort:

Ev. Stadtkirche Sankt Petri

Petrikirchhof 1, 44137 Dortmund

## Pilgern mit Hund

**Eine PilgerTour mit Hunden durch Dortmund-Brechten für Hundehalter\*innen und ihre vierbeinigen Begleiter anlässlich des Hubertustages**

Auf dieser StadtPilgerTour mit Hund durch den ländlich geprägten Stadtteil Dortmund-Brechten stehen die Jagdheiligen Eustachius und Hubertus - Schutzpatrone der Jäger und Förster - im Mittelpunkt. Wer waren sie und welche Bedeutung hatten sie für die Jagd? Auf dem Weg werden an verschiedenen Stationen schließlich die Bedeutung der Jagd heute und unser Verhältnis zum Zusammenleben mit der Natur diskutiert. Es werden Übungen vermittelt, die beim täglichen Spaziergang mit ihrem Hund geübt können.



### Kursorganisation

Die Tour wird angeleitet von Kirchen- und Hundeführerin Petra Giebisch und Hundeführerin Eileen Jaklitsch. Pro Teilnehmer\*in ist nur ein Hund zugelassen. Es können max. zehn Hunde mitlaufen. Die max. Anzahl der Teilnehmenden ist auf 15 Personen begrenzt. Die Hunde müssen mind. 9 Monate alt und in der körperlichen Verfassung sein, die Wegstrecke von ca. 6 km zu meistern. Hunde sind an der Leine zu führen. Im Anschluss an die PilgerTour mit Hund können die Teilnehmenden einen Blick in die Brechtener Kirche werfen und um 18 Uhr gemeinsam mit den Hunden an der Hubertusmesse mit Parforcehornbläsern teilnehmen. Die Hubertusmesse findet auf Initiative des Vereins Brechtener mit Herz statt.

E262-C054

**SA 07.11.26 / 14:00 – 17:00 Uhr**

Gebühr: 15,00 €

Leitung: Petra Giebisch, Eileen Jaklitsch

Ort: Ev. Kirche St. Johann Baptist

Widumer Platz 1, 44339 Dortmund

## Erinnern für die Zukunft

Eine StadtPilgerTour durch die Dortmunder Nordstadt zum Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus



*„Wer sich nicht an die Vergangenheit erinnert, ist dazu verdammt, sie zu wiederholen“.*

(George Santayana, Philosoph und Schriftsteller)

Täglich kommen wir an Erinnerungsorten vorbei. Sie prägen unser Geschichtsbewusstsein und die Kultur unserer Stadt. Die wenigsten dieser Orte nehmen wir bewusst wahr. Anlässlich des Gedenktages für die Opfer des Nationalsozialismus am 9. November führt die StadtPilgerTour durch die Dortmunder Nordstadt. Wir machen Halt an Punkten des Gedenkens und Erinnerns. Stolpersteine, Mahnmale oder vergessene Plätze, denen man heute nicht mehr ansieht, dass dort Geschichte geschrieben wurde, öffnen uns die Augen für unsere unmittelbare Umgebung. Die Tour erinnert an Dortmunder\*innen, die dem staatlich organisierten Völkermord zum Opfer fielen, von den Nationalsozialisten als unwertes Leben betrachtet und aus der Gesellschaft ausgestoßen und inhaftiert wurden. Uns begegnen aber auch Menschen, die sich dem Regime widersetzen, die für ihre Überzeugungen kämpften und ihre Individualität lebten. Schmerz- und Hoffnungspunkte begleiten den Weg und schärfen unsere Sinne für die Vergangenheit aber auch für unsere Gegenwart und Zukunft.

E262-C061

**SA 07.11.26 / 13:00 – 16:15**

Gebühr: ohne Gebühr

Leitung: Nicole Wolf

Ort: St. Joseph, Hauptportal

Münsterstraße 63, 44145 Dortmund

## Das historische jüdische Gräberfeld auf dem Dortmunder Hauptfriedhof



Mit der Säkularisierung im 19. Jahrhundert wurden Friedhöfe zur kommunalen Aufgabe. Doch schon zu Beginn des 20. Jahrhunderts zeichnete sich ab, dass die neuen kommunalen Friedhöfe bald an ihre Kapazitätsgrenze stoßen würden. So entschloss man sich zur Anlage eines großen zentralen Friedhofs. Bereits bei seiner Planung wurde für die Verstorbenen jüdischen Glaubens ein eigenes Gräberfeld vorgesehen. Heute gibt es auf dem Hauptfriedhof einen alten und einen neuen jüdischen Friedhofsteil. Die StadtPilgerTour konzentriert sich auf den historischen Bereich des Friedhofs beiderseits des Weges vom Friedhofstor zum sowjetischen Ehrenmal. Ziel der Veranstaltung ist es, den Anteil des jüdischen Lebens in der Dortmunder Stadtgeschichte sichtbar zu machen und diesen als wichtigen Teil der Dortmunder Geschichte zu begreifen.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit statt.

E262-C049

**SO 08.11.26 / 15:00 – 16:30 Uhr**

Gebühr: ohne Gebühr

Leitung: Klaus Winter

Ort: Hauptfriedhof, Eingang Rennweg - Jüdischer Friedhof Dortmund  
Rennweg 49, 44309 Dortmund

## Reinoldus - Dortmunds Superheld?

Die Monumentalskulpturen an den Vierungspfählen  
in der Ev. Stadtkirche St. Reinoldi



Was verbindet Batman, Superman und Reinoldus? Der Namensgeber der Reinoldikirche ist bei genauerer Betrachtung nichts anderes als Dortmunds „Superheld“ aus dem Mittelalter. Anhand der sagenumwobenen Legende des Heiligen Reinoldus, der auf Kaiser Karl den Großen traf und schließlich nach Dortmund kam, werden Geschichten erzählt,

die sich um die monumentalen Holzskulpturen in der Reinoldikirche ranken. Sie verdeutlichen, warum die Ev. Stadtkirche St. Reinoldi auch heute noch als zentraler Repräsentationsort unserer Stadt gewertet wird. Kulturvermittler Uwe Schrader nimmt Sie mit zu den Gründungslegenden Dortmunds und entwirrt auf unterhaltsame Weise Legenden, Erzählungen und Stadtgeschichte.

E262-C025

**DI 10.11.26 / 16:30 – 18:00 Uhr**

Gebühr:

ohne Gebühr

Leitung:

Uwe Schrader

Ort:

Ev. Stadtkirche St. Reinoldi

Ostenhellweg 2, 44135 Dortmund

## Baukunst im Mittelalter

### Die Ev. Stadtkirche St. Marien und ihre Architektur

Der Brand von Notre-Dame in Paris 2019 und die beeindruckend schnelle Wiedereröffnung 2025 haben eindrücklich gezeigt: Mittelalterliche Kirchen werden als identitätsstiftendes kulturelles Erbe wahrgenommen. Für den Wiederaufbau standen modernste Technologien zur Verfügung, aber man nutzte auch traditionelles Handwerk. Wie war es mit der Ingenieurskunst des 12. Jahrhunderts bestellt? Die Ev. Stadtkirche St. Marien wurde als romanische Kirche erbaut und später gotisch überformt. Mit diesem Ineinandergreifen der Baustile lässt sich die Baugeschichte anschaulich nachvollziehen.



Die Kunsthistorikerin Silvia Schmidt-Bauer nimmt Sie mit durch die Architekturgeschichte der letzten 850 Jahre in St. Marien und veranschaulicht Ihnen Wissen und Techniken der mittelalterlichen Kirchbaumeister.

E262-C040

**SA 14.11.26 / 14:30 – 16:00 Uhr**

Gebühr:

ohne Gebühr

Leitung:

Silvia Schmidt-Bauer

Ort:

Ev. Stadtkirche St. Marien

Kleppingstraße 5,, 44135 Dortmund

## Die Lutherkirche in Dortmund Asseln

Architektur und Ausstattung von der Gründung bis heute.



Vor fast 1000 Jahre schon stand eine Kirche auf dem Grund, auf sich dem heute die Lutherkirche in Asseln befindet. Am Hellweg, einem der bedeutendsten Handelswege des Mittelalters, gelegen, hatte man eine kleine Holzkapelle gebaut. Im Jahre 1059 wurde eine Asselner Kirche erstmals urkundlich erwähnt. Eine weitere

Urkunde von 1216 bezeugt eine „Capella in Aslen“. Heute sieht man an dem Ort eine große Kirche im historistischen Stil mit einer prachtvollen Ausmalung im Inneren. So hatte der Hagerner Architekt Gustav Mucke die Kirche von 1904 bis 1906 neu erbauen lassen. Doch dessen ursprünglichen Neubaupläne hatte zuvor der Denkmalpfleger Albert Ludorff durchkreuzt: Chor und Kirchturm waren erhaltenswerte Zeugnisse der Dortmunder Geschichte und mussten bleiben. Noch heute bezeugt der Kirchbau in Asseln Dorf- und Stadtgeschichte, von der mittelalterliche Kapelle über Wehr- und Fluchttürme, späteren Erweiterungen bis hin zu den großen Kirchbauprojekten des 19. Jahrhunderts. Die StadtPilgerTour bietet einen Spaziergang durch die Jahrhunderte, schult den Blick für das Detail und lässt Baugeschichte erlebbar werden.

E262-C032

**SO 15.11.26 / 15:00 – 16:30 Uhr**

Gebühr:

ohne Gebühr

Leitung:

Ursula Tilly-Hörschen

Ort:

Lutherkirche

Asselner Hellweg 118, 44319 Dortmund

## Sankt Petri in Dortmund.

### Eine StadtPilgerTour in russischer Sprache



Die Ev. Stadtkirche Sankt Petri liegt ganz in der Nähe des Dortmunder Hauptbahnhofs. Sie ist von dienstags bis samstags geöffnet und für jede und jeden zugänglich. Menschen kommen hierher, um die Ruhe abseits der der trubeligen Innenstadt zu genießen, sich hinzusetzen oder die Kunst- und Kulturgegenstände in der Kirche zu betrachten. So ist die Kirche zwar eine evangelische Kirche, aber hier finden sich auch ein katholischer Altar und eine orthodoxe Ikone. Oft finden in der Kirche Veranstaltungen statt wie z.B. Konzerte, Führungen, Bildungsveranstaltungen, Lesungen, Ausstellungen oder spirituelle Angebote. Die Petrikirche möchte damit offene Angebote schaffen, die Menschen unabhängig von ihrer Herkunft und Religion ansprechen. In dieser Veranstaltung in russischer Sprache zeigt Ihnen Inna Jermakova Architektur und Ausstattung der Petrikirche. Worin unterscheidet sie sich von einer orthodoxen Kirche? Den Teilnehmenden wird damit auch ein Einblick in die Dortmunder Stadtgeschichte vermittelt.

Die StadtPilgerTour richtet sich an Menschen, die russisch verstehen und nach Deutschland gekommen sind aber auch an Interessierte, die ihre Russischkenntnisse auffrischen und praktisch anwenden wollen.

## Церковь святого Петра в Дортмунде

### Городские паломники: экскурсии по городу на русском языке

Евангелическая церковь святого Петра находится совсем недалеко от дортмундского железнодорожного вокзала. Она открыта для всех желающих войти в неё со вторника по субботу. Люди приходят сюда, чтобы порадоваться тишине в центре шумного города, чтобы присесть и отдохнуть душой, поставить свечу, помолиться, или посмотреть на находящиеся в ней предметы искусства. Несмотря на то, что церковь является евангелической, в ней стоит католический алтарь, называемый «Золотое чудо», есть православная икона Божьей Матери Знамение.

В церкви часто проходят концерты и экскурсии, выставки и чтения, предлагаются образовательные встречи и занятия духовными практиками.

Церковь святого Петра стремится таким образом предложить людям что-то, что может быть интересным и важным для них, независимо от их происхождения и религиозной принадлежности.

Предлагаемая экскурсия на русском языке, которую проведёт искусствовед Инна Ермакова, проводится в рамках проекта Городские паломники: экскурсии по городу / Stadtpilgertouren и познакомит Вас с архитектурой, внутренним убранством и историей церкви святого Петра / Petrikirche.

Участникам экскурсии предлагается возможность заглянуть вглубь городской истории Дортмунда, узнать этот город получше.

Экскурсия по церкви святого Петра адресована тем, кто понимает по-русски и приехал в Германию, а также может быть интересна для тех, кто хотел бы освежить или применить своё знание русского языка на практике.

E262-C046

**SA 21.11.26 / 14:00 – 15:30 Uhr**

Gebühr:

ohne Gebühr

Leitung:

Inna Jermakova

Ort:

Ev. Stadtkirche Sankt Petri

Petrikirchhof 1, 44137 Dortmund

## Tugenden und Laster in der Weltgerichtsdarstellung der Ev. Kirche St. Johann Baptist in Dortmund Brechten

Die Dorfkirche St.-Johann-Baptist in Dortmund-Brechten wurde zwischen 1240 und 1250 erbaut. Heute gehört sie zu den gut erhaltenen mittelalterlichen Kirchen in Dortmund. Hier findet man romanische Wandmalereien aus der Erbauungszeit. Der Chor weist figürlich gestaltete Deckengemälde auf, die einen Christus als Weltenrichter sowie Darstellungen der Tugenden und Laster zeigen. Am Ewigkeitssonntag beschäftigen wir uns mit der Weltgerichtsdarstellung im Chorgewölbe. Wie sind die Bilder zu lesen? Die Veranstaltung konzentriert sich auf die mittelalterlichen Wandmalereien und geht der Frage nach der Symbolik und Bedeutung der Tugenden und Laster nach. Wie wurden Glaube und Hoffnung im Mittelalter dargestellt? Wie die Laster Unzucht, Völlerei oder Übermut?



E262-C007

**SO 22.11.26 / 15:00 – 16:30 Uhr**

Gebühr:

ohne Gebühr

Leitung:

Petra Giebisch

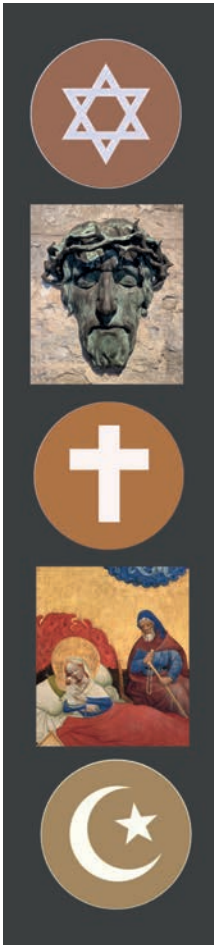
Ort:

Ev. Kirche St. Johann Baptist

Widumer Platz 1, 44339 Dortmund

## Judentum - Christentum - Islam

### Eine interreligiöse Spurensuche in St. Marien



Die Ev. Stadtkirche St. Marien ist ein besonderer Ort: Diese Kirche wurde in mittelalterlich- katholischen Zeiten Maria geweiht und behielt diesen Namen auch nach ihrem Wechsel zum evangelischen Bekenntnis vor 450 Jahren. Bis heute ist in St. Marien der gotische Passionsaltar der damals hier lebenden Familie Berswordt erhalten. Neben dem Altar findet sich ein dornengekrönter Christuskopf des Dortmunder Bildhauers Benno Elkan, der seinerseits tief im jüdischen Glauben verwurzelt war. Im Chorraum steht das berühmte Marien-Altarretabel von Conrad von Soest, das zu den bedeutendsten Werken der Zeit um 1420 nördlich der Alpen zählt. Es zeigt eine Szene aus dem Leben Mariens, die auch im Koran, in einer eigens Maria / Maryam gewidmeten Sure beschrieben ist. Wir begeben uns auf Spurensuche in St. Marien: Was erzählen die Objekte über die Abrahamitischen Religionen? Welche verbindenden, aber auch welche unterschiedlichen Glaubensinhalte lassen sich an ihnen ablesen? Silvia Schmidt-Bauer, Kunsthistorikerin und interreligiöse Dialogbegleiterin nimmt Sie mit durch die Marienkirche.

E262-C039

**MI 25.11.26 / 16:30 – 18:00 Uhr**

Gebühr:

ohne Gebühr

Leitung:

Silvia Schmidt-Bauer,

Ort:

Ev. Stadtkirche St. Marien

Kleppingstraße 5, 44135 dortmund

## Niederländische Pracht

### Das Altarretabel in der Ev. Stadtkirche St. Reinoldi



Das prachtvolle, in seinem Skulpturenschmuck sowie seinen Tafelgemälden heute nahezu einzigartige Altarretabel der Reinoldikirche zeugt seit fast 600 Jahren vom selbstbewussten Auftreten der Dortmunder Ratsherren im Mittelalter. Um 1415 aus Brügge nach Dortmund importiert, ist es heute noch an dem Ort zu bestaunen, für den es ursprünglich geschaffen wurde. Die Veranstaltung gibt Gelegenheit, das Altarretabel aus nächster Nähe zu betrachten. Handwerkstechniken und Spuren vergangener Restaurierungen, vor allem aber die Qualität und Kostbarkeit dieses herausragenden Kunstwerkes lassen sich auf diese Weise nachvollziehen. Dabei erfahren Sie, wo einst Reliquien zu finden waren und so mancherlei Geheimnis, das sich in den Details der Gemälde und Skulpturen verbirgt

E262-C026

**SA 28.11.26 / 11:00 – 12:30 Uhr**

Gebühr: ohne Gebühr

Leitung: Uwe Schrader

Ort: Ev. Stadtkirche St. Reinoldi

Ostenhellweg 2, 44135 Dortmund

## Sankt Petri im Advent

Die biblische Weihnachtsgeschichte auf Gemälden aus dem  
franziskanischen Altarretabel.



Das als „Goldenes Wunder von Westfalen“ bekannte Antwerpener Altarretabel in der Ev. Stadtkirche Sankt Petri kann in drei Ansichten gezeigt werden. Im geschlossenen Zustand zeigt der Altar auf der ehemalige Alltagsseiten die Eucharistie. In der ersten Öffnung zeigt die Gemäldeseite mit Malereien von Adriaen van Overbeck Geschichten aus dem Leben der weiblichen Vorfahren Jesu. Hier wird auch die Weihnachtsgeschichte erzählt. Die prachtvolle Gold-

seite schließlich veranschaulicht die Kreuzigung mit Szenen aus der Passion und der Auferstehung. Die Dortmunder\*innen pflegen eine besondere Beziehung zu diesem Altarretabel. So ist um die Weihnachtszeit nicht die Gemäldeseite, sondern die prachtvolle Goldseite zu sehen. Die pädagogischen Kirchenerkundungen im Advent bieten einen Überblick über die Geschichte der Petrikerkirche und nähern sich dem Retabel in besonderer Weise. So sind im Kirchraum verschiedene großformatige Abbildungen aus der Gemäldeseite zu sehen, die einen besonders nahen Blick auf die einzelnen Szenen zulassen. Gleichzeitig wird immer wieder die Aufmerksamkeit auf das Original gerichtet.

Es stehen vier Termine zur Auswahl.

|           |                                                             |
|-----------|-------------------------------------------------------------|
| E262-C053 | <b>FR 4.12.2026, 15 Uhr</b><br>mit Erika Strunck            |
| E262-C044 | <b>MI 23.12.2026, 15:30 Uhr</b><br>mit Christel Botterbusch |
| E262-C045 | <b>DI 29.12.2026, 12:00 Uhr</b><br>mit Sabine Zurek         |
| E271-C004 | <b>MI 6.1.2027, 15 Uhr</b><br>mit Sabine Zurek              |

|         |                                                                |
|---------|----------------------------------------------------------------|
| Gebühr: | ohne Gebühr                                                    |
| Ort:    | Ev. Stadtkirche Sankt Petri<br>Petrikirchhof 1, 44137 Dortmund |

## Die Weihnachtsgeschichte auf dem Altarretabel in der Ev. Stadtkirche St. Reinoldi



Das prachtvolle, in seinem Skulpturenschmuck sowie seinen Tafelgemälden heute nahezu einzigartige Altarretabel der Reinoldikirche zeugt seit fast 600 Jahren vom selbstbewussten Auftreten der Dortmunder Ratsherren im Mittelalter. Um 1415 aus Brügge nach Dortmund importiert, ist es heute noch an dem Ort zu bestaunen, für den es ursprünglich geschaffen wurde. Die Veranstaltung gibt Gelegenheit, das Altarretabel aus nächster Nähe zu betrachten. Der Fokus liegt dabei auf den Tafeln, auf denen die Weihnachtsgeschichte dargestellt ist. Selten ist eine so feine Malerei in so großem Format ausgeführt worden. Von der Verkündigung, über die Geburt Christi bis zur Anbetung der Hl. Drei Könige - anhand der kostbaren Malerei lässt sich die Weihnachtsgeschichte nachvollziehen. Anschließend sind die Teilnehmenden eingeladen, auf den Turm der Reinoldikirche hinaufzusteigen und von oben einen Blick auf den Weihnachtsmarkt zu werfen.

Diese Veranstaltung wird an zwei Terminen angeboten.

E262-C027      **SA 05.12.26 / 11:00 – 12:30 Uhr**

E262-C028      **SA 19.12.26 / 11:00 – 12:30 Uhr**

Gebühr:            ohne Gebühr

Leitung:          Uwe Schrader

Ort:                Ev. Stadtkirche St. Reinoldi  
Ostenhellweg 2, 44135 Dortmund

## Maria (neu) entdeckt

Eine StadtPilgerTour durch die Ev. Stadtkirche St. Petri



Die Ev. Stadtkirche St. Petri ist vielen Dortmunder\*innen durch das sogenannte „Goldene Wunder“, den prachtvollen Antwerpener Altar aus dem 16. Jahrhundert bekannt. Hier - aber eben nicht nur hier - lässt sich der facettenreiche Bedeutungshorizont der Mutter Jesu aufzeigen: Maria. Ob Maria als Himmelskönigin, Mater Dolorosa, Muttergottes des Zeichens....Die Menschen des Mittelalters nahmen Maria in unterschiedlichen Aspekten wahr. Gemeinsam finden wir Maria am Antwerpener Altarretabel und im Kirchenraum. Was verbinden wir mit Maria? Was verbindet uns mit Maria? Auch diesen Fragen werden wir nachgehen.

E262-C043

**SA 12.12.26 / 14:00 – 15:30 Uhr**

Gebühr:

ohne Gebühr

Leitung:

Christel Botterbusch

Ort:

Ev. Stadtkirche Sankt Petri

Petrikirchhof 1, 44137 Dortmund

# Die griechisch-orthodoxe Kirche in Dortmund

## Die Ikonografie der Weihnachtsikone



Wann feiern orthodoxe Christen Weihnachten, wie verhält es sich mit den unterschiedlichen Kalendern und wie wird das orthodoxe Weihnachtsfest gefeiert? Am 3. Advent haben wir die Gelegenheit, die griechisch-orthodoxe Kirche zu besuchen. Der Innenraum der Kirche zeichnet sich durch ihre Wandmalereien und ihre reiche Ausstattung an Ikonen sowie der Ikonostase als wesentlicher Bestandteil der orthodoxen Kirchen aus. Die Teilnehmenden bekommen einen Eindruck von Ausstattung und Liturgie der griechisch-orthodoxen Kirche in der Weihnachtszeit. Ein besonderes Augenmerk liegt an diesem Tag auf der Ikonografie der Weihnachtsikonen.

E262-C035

**SO 13.12.26 / 11:30 – 13:00 Uhr**

Gebühr:

ohne Gebühr

Leitung:

Dr. Filotheos Maroudas

Ort:

Griechisch-orthodoxe Kirche  
Luisenstr. 17, 44137 Dortmund  
Treffpunkt in der Vorhalle

## Weihnatskrippen

### Die Bourger-Krippe in Dortmund Asseln.



Als Georg Wilhelm Küper, Pfarrer aus Asseln, nach Klotten an der Mosel fuhr, lernte er den jungen Bildhauer Helmut Bourger kennen. Ihn beauftragte er mit 35 Krippenfiguren, die zu Weihnachten 1953 zum ersten Mal in der Lutherkirche in Asseln aufgestellt wurden. Seitdem ist die große Krippenlandschaft mit den

Bourger-Figuren zur Asselner Tradition geworden. Noch heute wird jedes Jahr vor Weihnachten in der Lutherkirche in Dortmund-Asseln die große Krippenlandschaft nach den Vorstellungen des Künstlers aufgebaut. Doch auf welcher Tradition fußt die Weihnachtskrippe? Und wie haben sich Weihnachtskrippen im Laufe der Jahrhunderte entwickelt? In dieser Veranstaltung nimmt Sie Ursula Tilly-Höschen mit in die Geschichte der Weihnachtskrippen. Ausgehend von der Bourger-Krippe werden biblische Quellen und berühmte Vorbilder vom Mittelalter bis in die heutige Zeit beleuchtet.

Die Veranstaltung findet an drei verschiedenen Terminen statt.

E262-C033      **SA 26.12.26 / 16:00 – 17:30 Uhr**

E262-C034      **SO 27.12.26 / 16:00 – 17:30 Uhr**

E271-C002      **FR 01.01.27/ 16:00 – 17:30 Uhr**

Gebühr:            ohne Gebühr

Leitung:          Ursula Tilly-Höschen

Ort:                Lutherkirche

Asselner Hellweg 118, 44319 Dortmund

## Die Heiligen Drei Könige auf dem Marienaltar

### Eine StadtPilgerTour in St. Marien

Anlässlich des Dreikönigstages nähern wir uns in der stimmungsvoll geschmückten St. Marienkirche auf vielfältige Weise der Bedeutung der Heiligen Drei Könige. Das Marienretabel des Conrad von Soest steht im Mittelpunkt der Betrachtung. Noch heute besticht es durch seinen prachtvollen Glanz und seine kostbaren Farben. In der Bildgeschichte gehört die Anbetung der Heiligen Drei Könige zu den wichtigsten Darstellungen aus dem Marienleben, tatsächlich ist über die sogenannten Drei Könige wenig bekannt. Der Evangelist Matthäus berichtet lediglich von „Weisen aus dem Morgenland“ (Matth. 2,1.). In dieser StadtPilgerTour in St. Marien werden das bekannte Retabel von Conrad von Soest als Glanzstück Dortmunder Malereigeschichte des späten Mittelalters beleuchtet und die Ikonografie der Dreikönigsdarstellung erklärt.



E271-C003

**SA 09.01.27 / 14:30 – 16:00 Uhr**

Gebühr:

ohne Gebühr

Leitung:

Silvia Schmidt-Bauer

Ort:

Ev. Stadtkirche St. Marien

Kleppingstraße 5, 44135 Dortmund



QUALIFIZIERUNG  
FÜR HAUPT- UND  
EHRENAMTLICHE

**BILDUNGSURLAUB**



## StadtPilgerTouren leiten

### Bildungsurlaub: StadtPilgerTouren leiten. Qualifizierung von Haupt- und Ehrenamtlichen

„StadtPilgerTouren. Dortmund mit anderen Augen sehen“ bieten eine Weiterbildung zur StadtPilgerTouren-Begleiter\*in an. Gemeinsam erkunden wir in theoretischen und praktischen Arbeitseinheiten am Beispiel Dortmund, wie Innenstädte zu Pilgerorten werden können. Die



fünf Ausbildungsmodule beschäftigen sich mit Methoden des Pilgerns in der Stadt, mit kunsthistorischen Perspektiven auf urbane Pilgerziele und mit einführenden Aspekten von pädagogischen Kirchenführungen. Die Ausbildung endet mit der Ausarbeitung und der Durchführung einer eigenen StadtPilgerTour. Die Weiterbildung findet kompakt von jeweils 9 bis 16:30 Uhr statt. Anerkannt als Bildungsurlaub NRW.

#### Referentinnen

- |                         |                                                                                                                        |
|-------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Dorthe Grimberg         | (Gestaltpädagogin,<br>zert. Pilgerbegleiterin, zert.<br>Kirchenführerin, zert. Lebenswege<br>franziskanisch begleiten) |
| Dr. Johanna Beate Lohff | (Kunsthistorikerin, Leitung<br>StadtPilgerTouren)                                                                      |
| Christel Schürmann      | (Pfarrerin Ev. Stadtkirche Sankt Petri)                                                                                |

#### Modul 1

Pilgern in der Stadt

Historische und aktuelle Pilgerwege am Beispiel Dortmund.  
Thematik und Methoden des Stadtpilgerns.

#### Modul 2

Städte unter kunsthistorischem Blickwinkel erkunden

Einführung in die Architektur- und Bildbeschreibung vor Originalen.

### **Modul 3**

Methoden der Gruppenführung

Einführung in die Anwendung pädagogischer Modelle, u.a. dem Vier-Phase-Modell und der Themenzentrierten Interaktion.

### **Modul 4**

Kirchenerkundungen und Pilgerwege pädagogisch anleiten

Einführung in die Kirchenpädagogik

### **Modul 5**

Eigene Wege finden

Erste Ausarbeitung einer eigenen StadtPilgerTour

### **Kursabschluss / Zertifikat**

Nach dem Kursabschluss wird bei regelmäßiger Teilnahme eine Teilnehmendenbescheinigung ausgestellt. Für die Durchführung einer eigenen StadtPilgerTour wird ein Zertifikat als Beleg der erfolgreichen Erreichung der Lernziele erteilt. Prüfungstermine und Prüfungsmodalitäten werden während des Kurses vereinbart.

### **Bildungsurlaub**

Der Bildungsurlaub in Nordrhein-Westfalen wird über das Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz (AWbG) geregelt. Bildungsurlaub kann in Anspruch genommen werden von Arbeitnehmer\*innen, die ihr Beschäftigungsverhältnis in NRW haben und an anerkannten Bildungsveranstaltungen der beruflichen und politischen Weiterbildung teilnehmen wollen. Eine Freistellung von der Arbeit bei Fortzahlung des Arbeitsentgeltes kann bis zu fünf Arbeitstage im Kalenderjahr umfassen, wenn die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt sind. Die Arbeitnehmer\*innen haben die Inanspruchnahme und den Zeitraum der Weiterbildung mindestens sechs Wochen vor Beginn der Bildungsveranstaltung dem/der Arbeitgeber/-in mitzuteilen. Unterlagen der Bildungsveranstaltung sowie das Programm sind beizufügen.

E271-C001

**MO-FR 18.01.27-22.01.27**

jeweils 9-16:30 Uhr (Kompaktkurs)

Gebühr:

389,00 € zzgl. Verpflegung  
und ggf. Unterkunft

Leitung:

Dorthe Grimberg, Dr. Johanna Beate Lohff

Ort:

Reinoldinum

Schwanenwall 34, 44135 Dortmund



## Allgemeine Informationen

Das Programm der StadtPilgerTouren ist ein Auszug aus dem Gesamtprogramm des Ev. Bildungswerkes in Dortmund mit Angeboten zur Erwachsenenbildung und zur Familienbildung.

Sie finden das Gesamtprogramm der Erwachsenen- und Familienbildung im Ev. Bildungswerk Dortmund, Reinoldinum, Schwanenwall 34, 44135 Dortmund und im Internet unter [www.bwdo.de](http://www.bwdo.de). Das gedruckte Programm der StadtPilgerTouren liegt im StadtKirchenForum, Ostenhellweg 2, 44135 Dortmund, in der Ev. Stadtkirche Sankt Petri, Petrikirchhof 1, 44137 Dortmund und im Ev. Bildungswerk Dortmund aus.

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) des Evangelischen Bildungswerkes Dortmund - gültig für alle Veranstaltungen des Ev. Bildungswerks Dortmund im Ev. Kirchenkreis Dortmund ab 01.07.2024. Sie finden die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie die Richtlinien zum Datenschutz im gedruckten Programmheft des Evangelischen Bildungswerkes Dortmund und auf der Homepage [www.bwdo.de](http://www.bwdo.de).

StadtPilgerTouren sind Veranstaltungen des Ev. Bildungswerks Dortmund. Das Ev. Bildungswerk Dortmund ist Teil des Ev. Erwachsenenbildungswerkes Westfalen und Lippe, einer anerkannten Einrichtung der Weiterbildung nach dem Weiterbildungsgesetz NRW. Diese gehört zum Trägerverein Ev. Erwachsenen- und Familienbildung Westfalen und Lippe e.V..



## Referent\*innen

|                            |                                                                                            |
|----------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------|
| Anna Ben-Shlomo            | Bildungsreferentin                                                                         |
| Daniela Berglehn           | Kunsthistorikerin, Kulturjournalistin                                                      |
| Christel Botterbusch       | zert. Kirchenführerin                                                                      |
| Alisha Raissa Danscher     | Kuratorin Urbane Künste Ruhr                                                               |
| Christian Drengk           | Kantor an der Ev. Stadtkirche St. Reinoldi                                                 |
| Felix Eichhorn             | Studienleiter eEFB, Politologe und Historiker                                              |
| Mickey Fenske              | Wanderführer DWV                                                                           |
| Sabine Fleiter             | Diplompädagogin, Arbeitskreis Christ*innen gegen Rechtsextremismus                         |
| Sara Forkarth              | Leitungsteam Studio 41                                                                     |
| Jochen Gerlmaier-Lindemann | Werkstattlehrer<br>StadtPilgerTouren-Begleiter                                             |
| Petra Giebisch             | zert. Begleiterin StadtPilgerTouren, zert. Hundeführerin                                   |
| Dr. Niklas Gliesmann       | Kunsthistoriker, Wiss. Mitarbeiter<br>TU Dortmund, Seminar für Kunst und Kunstwissenschaft |
| Dorthe Grimberg            | Team StadtPilgerTouren, Gestaltpädagogin,<br>zert. Pilgerbegleiterin und Kirchenführerin   |
| Christian Huxel            | Studienreiseleiter                                                                         |
| Eileen Jaklitsch           | zert. Hundeführerin                                                                        |
| Inna Jermakova             | Kulturvermittlerin                                                                         |
| Karin Kamrowski            | Pfarrerin, Ev. Kirchengemeinde Syburg –<br>Auf dem Höchsten                                |
| Olivia Klose               | Verantw. Pilgerwege im Ruhrbistum Essen                                                    |
| Klaus Knorrek              | Pfarrer i.R.                                                                               |
| Alexander Krimhand         | Religionslehrer                                                                            |
| Dr. Johanna Beate Lohff    | Kunsthistorikerin, Leitung<br>StadtPilgerTouren und StadtKirchenForum                      |

|                           |                                                                                                      |
|---------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Melanie Looke             | ehem. Koordinatorin „Begegnung VorOrt“, Scharnhorst, Stud. Soziale Arbeit                            |
| Dr. Philotheos Maroudas   | Archimandrit                                                                                         |
| Petra Mecklenbrauck M.A.  | Kunsthistorikerin                                                                                    |
| Roland Pförtner           | Zert. StadtPilgerTouren-Begleiter                                                                    |
| Silvia Schmidt-Bauer M.A. | Kunsthistorikerin                                                                                    |
| Uwe Schrader              | Kulturvermittler                                                                                     |
| Christel Schürmann        | Pfarrerin, Ev. Stadtkirche Sankt Petri                                                               |
| Philipp Stenger           | LWL-Klinik Dortmund, Referent für Öffentlichkeitsarbeit                                              |
| Sandra Sternke-Menne      | Pfarrerin, St. Reinoldi, geschäftsführende Pfarrerin Stadtkirchenarbeit Dortmund                     |
| Friedrich Stiller         | Pfarrer, Referat für Gesellschaftliche Verantwortung                                                 |
| Erika Strunck             | Pfarrerin i.R.                                                                                       |
| Anke Thimm                | Pfarrerin, Klinikseelsorge LWL-Klinik Dortmund                                                       |
| Ursula Tilly-Hösch        | zert. Begleiterin StadtPilgerTouren                                                                  |
| Oliver Volmerich          | Historiker und Journalist                                                                            |
| Ulrich Wemhöner           | ehem. Baukirchmeister                                                                                |
| Kathrin Windgassen        | zert. Yogalehrerin nach Sela, stellvertr. Leitung Ev. Bildungswerk Dortmund                          |
| Klaus Winter              | Historischer Verein für Dortmund und die Grafschaft Mark / Projektinitiator Jüdische Heimat Dortmund |
| Nicole Wolf               | Pädagogin                                                                                            |
| Sabine Zurek              | zert. Kirchenführerin                                                                                |



## Kontakt

### **Dr. Johanna Beate Lohff**

Hauptamtlich Pädagogische Mitarbeiterin  
StadtPilgerTouren | StadtKirchenForum

Büro

Petrikirchhof 7

44137 Dortmund

Telefon: 0231 22962-456

Email: [johanna.lohff@ekkdo.de](mailto:johanna.lohff@ekkdo.de)

### **Ev. Bildungswerk Dortmund**

Schwanenwall 34

44135 Dortmund

Jessica Grosser

Leitung

Katja Schramm, Ulrike Sander

Verwaltung

Anmeldungen und Rechnungen

Telefon: 0231 22962-401

Email: [bildungswerk@ekkdo.de](mailto:bildungswerk@ekkdo.de)

Internet: [www.bwdo.de](http://www.bwdo.de)

### **StadtKirchenForum**

Ostenhellweg 2

44135 Dortmund

Öffnungszeiten

Di.-Fr. 11-16 Uhr

Sa. 10-15 Uhr

Telefon: 0231 8823016

Email: [stadtkirchenforum@ekkdo.de](mailto:stadtkirchenforum@ekkdo.de)

Unser gedrucktes Programmheft finden Sie im StadtKirchenForum, im Ev. Bildungswerk Dortmund, in der Ev. Stadtkirche Sankt Petri sowie an weiteren Auslagestellen in der Stadt.

## Impressum

### Redaktion

Dr. Johanna Beate Lohff

### Layout und Bildredaktion

Peter Klippel, Recklinghausen

### Bildnachweis

Cover Front: Isabella Thiel, 6 Anton Vichrov, 8-9 Leonard Cotte auf Unsplash, 10 Dorthe Grimberg, 12 Olivia Klose, 13 Johanna Lohff, 14 Boris Hadjur auf Unsplash, 16 Gabriele Mustapich auf Unsplash, 18 Frauke Henschel, 19 Bildarchiv Marburg, 20 Sam Hopkins, 21 Bildarchiv Marburg, 22 Jolanta Irzykowska, 23 Melissa Hermann, 24 Johanna Lohff, 25 Johanna Lohff, 26 Günther Wertz, 27 Jochen Gerlmaier-Lindemann, 28 Jürgen Spiler, 19 Jochen Gerlmaier-Lindemann, 30 Stafan Schütze u. Sabine Spieckermann, 31 Rüdiger Glaß, 32 Jan Heinze, 33 Melissa Hermann, 34 Bildarchiv Marburg, 35 Holtgreve, UKR Dortmund, 36 Jüdische Kultusgemeinde, 37 Holtgreve UKR Dortmund, 38 Anke Sundermeier, 39 Georgsgemeinde, 40 Arbeitskreis Christ\*innen gegen Rechtsextremismus, 41 Sam Hopkins, 42 Esther Vexle auf Unsplash, 43 Dorthe Grimberg, 44 Cagri Vakfi, 45 Melissa Hermann, 56 studio41-do.de, 47 Dorthe Grimberg, 48 Klaus Winter, 40 Benjamin Anicker, 38 Johanna Lohff, 51 Dorthe Grimberg, 52 Jan Heinze, 53 Lukas Höhler, 54 Sven Lachmann auf Pixabay, 55 Johanna Lohff, 56 Klaus Winter, 57 Rüdiger Glaß, 58 Beate Preckwinkel, 59 Lutherkirche Asseln, 60 Lukas Höhler, 62 Georg Geisler, 63 Silvia Schmidt-Bauer, 64 Rüdiger Glaß, 65 Farina Nonnenmann, 66 Melissa Hermann, 67 Bildarchiv Foto Marburg, 68 Stephan Schütz, 69 Lutherkirche Asseln, 70 Juliusz Raczkowski, 72 Anke Sundermeier, Cover Back Anke Sundermeier.



# StadtPilgerTouren

Dortmund mit anderen Augen sehen